

# CHOR *live*



CHORVERBAND  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Bildungs- und Informationsmagazin  
des ChorVerbands NRW e.V. · Nr. 02-2019

## » Chorszene NRW:

Chöre überzeugten beim  
Leistungssingen in Olpe

## » Aus dem Verband:

Masterclass KLASSIK  
hat begeistert

## » Sängerjugend:

Jugend Singt 2020 wird  
ein vielfältiges Festival

# Der Landes- jugendchor NRW

Zwei Klangwelten und  
künstlerische Doppelspitze

## Inhalt

### CHORSTIFTUNG NRW

Jeder „Stiftungseuro“ hilft ..... 3

### TONI SINGT

Neue Ideen umgesetzt ..... 5

### SÄNGERJUGEND

Jugend Singt 2020 ..... 6

2. Jugendausschusstagung ..... 7

Spontane gemeinsame Probe

zweier Jugendchöre ..... 8

Nachrichten und Termine ..... 9

### LANDESJUGENDCHOR NRW

Zwei Klangwelten und

künstlerische Doppelspitze ..... 10

### AUS DEM VERBAND

Beiratssitzung in Schwerte ..... 18

Chor.com 2019 ..... 20

Präsidium musikalisch:

Rolf Schmitz-Malburg ..... 22

Masterclass KLASSIK ..... 24

Aus dem Musikrat ..... 32

### CHORSZENE NRW

Landesgartenschau 2020 ..... 27

Leistungssingen Olpe ..... 28

Ehrenamtspreis ..... 30

### WEITERBILDUNG

Musikstunde ..... 33

Liti ..... 34

Qualifikationslehrgang

Pop-Chorleitung ..... 38

Vereinsrecht ..... 40

### NACHRICHTEN & TERMINE

Personalien ..... 41

Abgabe-/Einreichungsfristen ..... 41

Neuzugänge ..... 42

Termine ..... 43

## Titelbild

Die beiden Leiter des Landesjugendchöres NRW, Prof. Robert Göstl und Prof. Erik Sohn (v.l.) empfangen die neuen Sängerinnen und Sänger in Schwerte.

Foto: Finn Löw - Fotografie

# Mit Elan ins neue Jahr!

Liebe Sängerinnen und Sänger,  
liebe Chorbegeisterte,

Monate voller schöner Ereignisse rund um den Chorgesang liegen hinter uns. Beim Evangelischen Kirchentag konnte unser Brückenklang Projektchor mit zweimal dreistündigen interkulturellen Konzertprogrammen die Zuhörer begeistern. Die CVNRW-Chorbühne war im Sommer in Letmathe aufgebaut und lud die Gäste auch zum Mitsingen ein. Mit der Masterclass Klassik konnte der Musikrat in der Verantwortung von Prof. Fritz ter Wey ein tolles neues Format kreieren, das von allen Teilnehmern hoch gelobt wurde.

Im Januar 2020 wird nun der zweite Bildungsreferent, der Kirchenmusiker Michel Rychlinski seine Arbeit bei uns beginnen. Damit ist das Team der Geschäftsstelle wieder komplett. Wir erwarten den Startschuss für den Umzug ins Reinoldihaus, in dem wir dann einen abgeschlossenen Arbeitstrakt und weitere gemeinsam zu nutzende Veranstaltungsräume bekommen werden. Mit unseren Nachbarn der Chorakademie Dortmund, dem Klangvokal Festival, der Sängerjugend NRW und anderen Partnern wollen wir dann das neue Vokalmusikzentrum NRW entwickeln. Basisorientierte Angebote werden dabei vorrangig sein.

Im Deutschen Chorverband haben wir mit der chor.com eine tolle Fachmesse erlebt und diese auch mit den Chören und Referenten aus NRW bestückt.



Regina van Dinther

Foto: Julia Speth

Mein mit Abstand schönstes Erlebnis hatte ich allerdings beim ersten Probenwochenende des neuen Landesjugendchöres in der Ev. Akademie Villigst in Schwerte. 45 junge Sängerinnen und Sänger zwischen 15 und 24 Jahren sind bisher ausgewählt und weitere Vorsingetermine sind gesetzt. Mit Prof. Robert Göstl und Prof. Erik Sohn konnten wir Probentage erleben, die uns alle so gefesselt haben, dass die Jugendlichen sich am Sonntag des Probenwochenendes nach dem tollen Werkstattkonzert, kaum voneinander trennen konnten.

Mit vollem Elan geht es ins neue Jahr und wir arbeiten an neuen Weiterbildungsangeboten im Pop/Jazz-Bereich, an Angeboten für das Singen mit Kindern und Jugendlichen, wir erarbeiten Formate für Gesundheitssingen und Angebote für die Silberhandgeneration. Chorbühnen bei der Landesgartenschau und beim Day of Song locken unsere Mitgliedschöre zum gemeinsamen Singen und vieles anderes mehr wird passieren. Sie hören von uns!

Ihre Regina van Dinther

Präsidentin des Chorverbandes NRW e.V.

## Impressum

**CHOR** *live* ist die Mitgliederzeitschrift des Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

**Herausgeber:** Chorverband NRW e.V.,

Brückstraße 45, 44135 Dortmund

**Präsidentin:** Regina van Dinther

**ViSdP:** Regina van Dinther

**Redaktion:** Dorothee Fontein

**Kontakt:** redaktion@cvnrw.de

**Layout, Satz und Gesamtherstellung:**

Henrich GmbH Druckerei & Verlag, Siegen

**Erscheinungsdatum:** 13.12.2019

**Gesamtauflage:** 20.000 Exemplare

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CVNRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jeder „Stiftungseuro“ hilft

# Chorstiftung unterstützt musikalisches Kinder- und Jugendprojekt in Hattingen

Die Chorstiftung ChorVerband NRW arbeitet weiterhin mit Hochdruck daran, neue Wege zu erschließen, um ein noch höheres Spendenaufkommen zu generieren und damit noch deutlich mehr Chöre bei ihrer zukunftsorientierten, vorbildhaften Arbeit unterstützen zu können. Neben dem aktiven Kontaktaufbau zu Unternehmen und damit verbundenen potenziellen Großspenden sowie den bewährten Spenden von Einzelpersonen, Sängerkreisen und Chören ist der sogenannte „Stiftungseuro“ von Konzertbesuchern ein weiterer wichtiger Baustein.

Die Stiftung hat alle Chöre des Chorverbandes NRW angeschrieben und gebeten, die geplanten eigenen Konzerte dahingehend zu überprüfen, ob der Eintritt um eben einen Stiftungseuro für die Chorstiftung ChorVerband NRW erhöht werden kann. Die ersten Spenden haben die Stiftung dadurch bereits erreicht – herzlichen Dank für dieses Engagement. Jede kleine Spende ist hilfreich.

Der Vorstand der Chorstiftung ChorVerband NRW erarbeitet aktuell einen schlüssigen Kriterienkatalog, der genau zeigen wird, welche großen, aber auch welche Unterstützungen im kleineren Rahmen die Stiftung leisten kann. Der Aufruf daher an alle Chöre: Scheuen Sie sich auch schon jetzt nicht, einen formlosen Antrag für Ihre Projekte an die Chorstiftung zu stellen (per Post oder per E-Mail). Projekte, die den Chorgesang fördern, werden immer gerne vom Vorstand der Chorstiftung beraten.

Bestes Beispiel dafür: Die Chorstiftung konnte 2019 ein spannendes musikalisches Projekt der Music Factory Hattingen unterstützen. Eine Woche lang stand für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren in der Jugendbildungsstätte Welper in Hattingen die Schule für Hexerei und Zauberei aus den „Harry Potter“-Büchern auf dem Programm. Neben dem Unterricht in Fächern wie Kräuterkunde, Zaubersprüche oder Pflege magischer Ge-

schöpfe gab es natürlich auch ein Training in der Sportart „Quidditch“. An allen Tagen standen allerdings Gesang und Schauspiel an erster Stelle.

Zum Abschluss durften dann alle Zauberberlinge des Harry-Potter-Camps am 9. August ihre frisch erworbenen Fähigkeiten präsentieren. Dabei wurden auch die Punkte bekannt gegeben, die die jeweiligen Klassen in der Woche gesammelt hatten. Dazu gab es auch den passenden Pokal von Hogwarts-Welper – sehr zur Freude aller Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten.

Die Chorstiftung konnte konkret einen Teil der vorhandenen Finanzierungslücke schließen, so dass die Woche für alle Beteiligten ein erfolgreiches musikalisches Erlebnis werden konnte. Darüber hinaus konnte die Music Factory Hattingen als Veranstalter weitere neue Mitglieder und Unterstützer für ihre Projekte gewinnen.

» Tobias Holz, Vorsitzender  
Chorstiftung ChorVerband NRW,



Große Freude bei kleinen Zauberberlingen: Die Chorstiftung unterstützte ein spannendes musikalisches Projekt für Kinder und Jugendliche in Hattingen.

Foto: Privat

Chor  
STIFTUNG  
CHORVERBAND NRW

## Chorstiftung ChorVerband NRW:

Tobias Holz, Vorsitzender  
Feldstraße 6a · 58708 Menden  
Tel.: 0179 1446201  
E-Mail: [chorstiftung@cvnrw.de](mailto:chorstiftung@cvnrw.de)  
» [www.chorstiftung.de](http://www.chorstiftung.de)

Unterstützen Sie die Chorstiftung mit einer Spende oder Zustiftung Ihrer Wahl. Jeder Euro kommt dem Chorwesen zugute!

Volksbank Heinsberg eG  
IBAN: DE08 3706 9412 0808 0800 10  
BIC: GENODED1HRB



# SAVE THE DATE: 12. September 2020

Infos zur  
Anmeldung  
folgen ab 2020!

## ISING – Day of Song 2020

Im kommenden Jahr feiert die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) mit ISING das 10-jährige Jubiläum des Day of Song. Am 12. September 2020 sind alle Gesangs-Begeisterten und solche, die es werden wollen eingeladen, gemeinsam in 53 Städten klassische und moderne Songs zum Besten zu geben.

Der erste Day of Song fand 2010 zum Kulturhauptstadtjahr statt. Tausende kamen im Rahmen von RUHR.2010 zusammen, um verschiedene Hits der klassischen und modernen Musikgeschichte ertönen zu lassen. Ein einmaliges Erlebnis und Zusammengehörigkeitsgefühl was ganz dem Geist dieses besonderen Jahres entsprach. In den Folgejahren wurde ISING 2012, 2014 sowie 2018 wiederholt und erfreute sich weiterhin größter Begeisterung. Keine solistische Performance, sondern der Zusammenklang tausender Stimmen, ob geübt oder nicht, erzeugt so das Gefühl von Gemeinschaftlichkeit und Freiheit. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen Teil dieses Events zu werden und mit ihrer Stimme dabei zu sein. Am 12.09.2020 wird dann ruhrgebietsweit, wie gewohnt um 12.10 Uhr, zeitgleich der Gesang eingestimmt und die Metropole Ruhr tonal zum Erbeben gebracht.



## Im Land der tausend Stimmen

Anders als beim letzten Day of Song, wird dieser in 2020 nicht gemeinsam mit dem RTG-Event ExtraSchicht veranstaltet, sondern findet als eigenständige Veranstaltung statt. So steht der 12. September 2020 voll und ganz im Zeichen von ISING – Day of Song. Bei der Auswahl der Orte an denen gesungen wird, soll sich wieder mehr an den Städten orientiert werden. Das Event soll in den Innenstädten und weiteren Räumen des städtischen Lebens Platz finden. So kann der Kern der Veranstaltung, das Gemeinschaftsgefühl, noch offener und kommunikativer erlebt werden. Außerdem wird auf die Weise nochmals die Einladung zur Teilnahme eines jeden Bürgers und jeder Bürgerin unterstrichen. Denn teilnehmen kann wirklich jeder, der etwas beitragen und an diesem Tag eine von tausenden Stimmen sein möchte. Die Anmeldung für Chöre und Gesangsgruppen erfolgt ab Anfang 2020 unter folgendem Link:  
[www.dayofsong.de](http://www.dayofsong.de)

Neue Ideen für die musikalische Frühförderung wurden umgesetzt

# Gemeinsames Projekt mit der Popakademie Witten geplant

„Einszweidrei, im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit“ – Leider ist uns noch kein Kinderlied mit diesen Worten Wilhelm Buschs bekannt. Die zweite Jahreshälfte schien zumindest Toni rasend schnell zu vergehen, auch wenn Kinder stets im Hier und Jetzt singen, tanzen und spielen.

Gegen Ende des Jahres 2019 kann Toni auf insgesamt 62 Schulungen und jeweils zwei Lehrgänge „Vokales Musizieren im Kindergarten“ (Liedergarten) und „Vokales Musizieren mit Eltern-Kind-Gruppen“ (Liedergarten) zurückblicken, die begonnen und erfolgreich abgeschlossen wurden. Mit der Hilfe einiger Sängerkreisvorsitzender wurden in diesem Jahr viele Plaketten verliehen: 20 Kindergärten und Tagespflegeeinrichtungen mehr, in denen das ganze Team und vor allem die KiTa-Leitung das gesunde Singen mit Kindern im täglichen Miteinander unterstützt und fördert. Der Stolz darüber zeigt sich in herrlichen Festen rund um die Plakettenvergabe und beeindruckenden Vorträgen aus vielen kleinen Mündern. Dem voraus geht eine gelungene Teamarbeit in der Geschäftsstelle Hand in Hand mit den zwanzig leidenschaftlich engagierten und hochqualifizierten Dozent/-innen von „Toni singt“. Fünf Regionalleiterinnen sorgen in Absprache oder Zusammenarbeit mit den Sängerkreisen für eine flächendeckende Verbreitung des Projektes. Die Ansprache der Träger



**Netzwerktagung in der Landesmusikakademie NRW: Die Toni-Referenten Julia Husmann und Carsten Jaehner mit Präsidentin Regina van Dinther (v.l.)**

kostet durch notwendige Unablässigkeit teilweise Mühen, bringt aber auch meistens die Möglichkeit, in Leitungsrunden von rund 30 KiTas das Projekt zu präsentieren.

Hannah Meister, Francisca Devos und Julia Kohlhepp stellten sich auf dem Chorverbandstag am 7. April als Regionalleiterinnen bereits vor, neu begrüßen dürfen wir Meike Zacke und Hanna Schörken, die sich nun in den Regionen um Münster und Köln um die Akquise bemühen werden.

Zuversichtlich schaut Toni so in das Jahr 2020. Neu und besonders attraktiv wird da die Profilschärfung des Teilprojekts „Toni singt von Gott und der Welt“ in Zusammenarbeit mit der Popakademie Witten sein. Das Angebot einer musikalischen Grundschulung, in der sich Musikpädagogik und Religionspädagogik optimal verbinden, ist so in seiner Art einzigartig und spricht vor allem die konfessionell ausgerichteten KiTas besonders an.

Toni ist also nicht verlegen um neue Ideen rund um die Aufgabe, das vorschulische Singen zu initiieren und zu fördern. Eine große Hilfe ist dabei auch die Einbindung in das Netzwerk KiTaMusik der Landesmusikakademie NRW. Der Bildungsansatz, den „Toni singt“ repräsentiert, wird so in Tagungen und Expertengesprächen verbreitet. Der Gesprächsaustausch, der in diesem Rahmen stattfinden kann, erweitert stets den Horizont rund um die musikalische Förderung von Kindern. Ein Schluss ist dabei häufig, dass das Ziel, alle vorschulischen Bildungsreinrichtungen in NRW mit der für Kinder so notwendigen musikalischen Ausbildung zu erreichen, noch längst nicht in sichtbare Nähe gerückt ist, aber man mit vereinten Kräften bemüht ist, trotz mitunter mühsamen Klopfens an Türen ein Lied, und sei es noch so klein, zur Seelenbildung da zu lassen.

» Julia Husmann, Carsten Jaehner



Fotos: Julia Husmann



Dieses Jahr wurden viele Toni-Plaketten verliehen – hier zwei Beispiele. Insgesamt sind es 2019 bislang 20 Kindergärten und Tagespflegeeinrichtungen.

## Jugend Singt 2020

# Festival mit vielfältigem Rahmenprogramm im April

**A**m Wochenende 24. bis 26. April wird wieder von früh bis spät gesungen: Beim Landeswettbewerb *Jugend Singt* in Arnberg wird unter höchster Konzentration auf der Bühne vorgetragen, was eigens für diesen Tag vorbereitet wurde. Aber auch aus vielen weiteren Räumen wird Gesang zu hören sein, denn in Mini-Workshops und Probenräumen kommen alle zusammen, um das zu tun, was ihnen am liebsten ist: gemeinsam Singen.

*Jugend Singt* ist weit mehr als ein Chorwettbewerb. Es ist ein Festival für singende Kinder und Jugendliche, das neben einem motivierenden Wettbewerbssystem ein vielfältiges Rahmenprogramm aus Mini-Workshops, Open Stage zum gemeinsamen Musizieren, SingPause mit Spaß und Spiel und mehr bietet.

*Jugend Singt* macht Spaß und Freude an der Musik für alle möglich und bringt musizierende junge Menschen in Kontakt und Austausch. Es bietet auf stressfreie Weise die Möglichkeit, den eigenen Leistungsstand zu überprüfen, sich zu vergleichen und von der Fachjury beraten zu lassen. Auch unsere Schulchöre und Singprojekte an Schulen sind in dieses Festival



eingebunden und treten in einer eigenen Kategorie an.

*Jugend Singt* ist im April 2020 in Arnberg zu Gast. Erstmals verbinden wir unser Festival mit dem regionalen Schulchorwettbewerb des WDR. Das Finale des Wettbewerbs wird das Festival einläuten.

### Unsere Mini-Workshops 2020 sind

- » Body-Perussion mit Oliver Giefers,
- » Sänger-Workout: Gutes für unseren Körper nach dem Singen mit Luisa Polaszek,
- » Chormusik für alle: Wie wir unsere Musik für Gehörlose erlebbar machen können (unterstützt von der Aktion Mensch),

- » Interkulturelle Musik: Singen über alle Grenzen hinweg (unterstützt vom Projekt Brückenklang des LMR),
- » ...und natürlich unser Mitmachzirkus auf dem Gelände.



Gut 1.000 Kinder und Jugendliche treffen sich jeweils bei *Jugend Singt*. Anmeldungen sind noch bis Ende Januar möglich. Alle Informationen sind auf unserer Homepage abrufbar. Auch Eintrittskarten für den Schulchorwettbewerb des WDR (am 24. April um 17.00 Uhr) sind noch zu haben. Hier können Sie neben dem Finale des Wettbewerbs mit den drei besten Schulchören der Region Südwestfalen auch den WDR-Rundfunkchor erleben.

» **Susanne Läge**



## 2. Jugendausschusstagung 2019

# Kinder in Schulen zum Singen bringen



Die zweite Jugendausschusstagung des Jahres stand unter dem Thema „Schulchöre und Singprojekte an Schulen“. Peter Sölken, 2. Vorsitzender der Sängerjugend, führte in das Thema ein und legte den Teilnehmer/-innen die beitragsfreie Sondermitgliedschaft ans Herz. Schulchöre, Musikschulchöre und Singprojekte – nicht nur große Projekte wie JEKISS, JeKits oder die SingPause, sondern auch kleinere Projekte, die an Schulen oftmals mithilfe von Kooperationen mit Chören oder regionalen Chorverbänden durchgeführt werden – sollen am Angebot der Sängerjugend teilhaben können. Dabei stehen ihnen oft bürokratische Hürden wie das Fehlen einer Satzung oder die datenschutzrechtlichen Vorgaben der Schulen und nicht zuletzt die Mitgliedsbeiträge im Wege. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Chöre beitragsfreie Sondermitglieder der Sängerjugend werden und an unseren Workshops und Chorleiter/-innen-Fortbildungen teilnehmen.

Alle sind sich einig: Aus vielerlei Gründen ist es wichtig, Kinder in den Schulen zum Singen zu bringen. Wie Chöre oder

Chorverbände die Schulen vor Ort dazu animieren und unterstützen können, wurde am Beispiel mehrerer gelungener Projekte aus unseren Reihen vorgestellt. Dabei wurde offensichtlich, wie vielfältig die Möglichkeiten sein können. Mit diesem Input wurden in spontanen Arbeitsgruppen in einem kleinen World-Cafe weitere Ansätze erarbeitet. Der Jugendmusikbeirat wird aus diesen Anregungen weitere Unterstützungsmöglichkeiten für die Projektideen entwickeln. Herzlichen Dank für die Mitarbeit aller Anwesenden!

Zur Abrundung des Themas hatten wir einen Gastredner eingeladen: Martin Theile, Fachberater der JeKits-Stiftung stellte das Projekt ausführlich vor. Zu allen Fragen rund um das Thema Schule steht die Geschäftsstelle gern zur Verfügung!

Neben ausführlichen Berichten zu aktuellen Projekten und Terminen war auch die bevorstehende Vorstandswahl ein Hauptthema: Im März 2020 ist die aktuelle Wahlperiode bereits wieder vorbei. Der Großteil des Vorstandes wird ein weiteres Mal kandidieren und hat sich zum Ziel gesetzt, die vor drei Jahren begonnene Praxis der projektorientierten Vorstandsarbeit weiter zu intensivieren. Es hat sich bewährt, junge Menschen mit genau bestimmten Aufgaben zu betrauen, die ihren besonderen Fähigkeiten entsprechen, ohne dass daraus eine langfristige Verpflichtung durch ein Vorstandsamt entsteht. Jeder und jede, die sich für eine Mitarbeit in der Sängerjugend interessiert, ist ganz herzlich eingeladen, am Sängerjugendtag 2020 teilzunehmen. Die Delegierten im Amte sind ebenso eingeladen, Interessierte mitzubringen.

» Susanne Läge



### Traut Euch! – Ehrenamt in der Musik, aber wie?

Die 2018 in einer Kooperation mit den Landesjugendmusikverbänden, der Landesmusikakademie und der AGL im Landesmusikrat NRW ins Leben gerufene Seminarreihe geht in eine weitere Runde! Das Seminarwochenende im April war ein voller Erfolg. Die Lenkungsgruppe hat resümiert und das Angebot noch einmal geschärft. Die Inhalte sind wertvoll für alle, die Vorstandsarbeit machen, machen wollen oder Menschen für das Ehrenamt motivieren wollen. Das nun für Oktober 2020 geplante Seminarwochenende ist dabei besonders interessant für die Mitglieder aus Sängerjugend und Chorverband, denn wir konnten Kai Habermehl und Hendrike Schoof von der Deutschen Chorjugend als Dozententeam gewinnen. Alle, die bisher nicht dabei sein konnten, sollten diese Gelegenheit nicht verpassen. Sobald das Angebot buchbar ist, erscheint es auf der Homepage der Sängerjugend und der Landesmusikakademie.

Zwei Jugendchöre nutzten Workshop-Wochenende auf besondere Weise

# Spontane gemeinsame Probe an der Landesmusikakademie

„Back to the roots“ hieß es an drei Proben Tagen für alle Aktiven. Das Oberhausener Ensemble Young Generation reiste mit großer Vorfreude zum Chorworkshop in der Landesmusikakademie NRW in Heek an. Sie erwartete ein spannendes Programm mit vielen für den Chor neuartigen Highlights. So stand am ersten Tag die Vertiefung des aktuellen Repertoires auf dem Programm. Die Arbeitsschwerpunkte lagen auf der Harmonisierung der Einzelstimmen in der jeweiligen Stimmgruppe, sowie auf der Dynamisierung des Chores durch die Stimmgruppen. Die Arbeit wurde verdeutlicht an Aufnahmen, die während der Proben vom Chor aufgenommen wurden. Hier konnte sich nun jeder Sänger und jede Stimmgruppe selbst einschätzen, ob Lautstärke und Volumen richtig gewählt oder angepasst werden musste. Das war eine ganz neue Erfahrung für die Aktiven.

An diesem Wochenende fand parallel zum Chorworkshop das diesjährige Chorleiterforum der Sängerjugend NRW statt. Die Arbeitsschwerpunkte des Forums lagen auf Vokalimprovisation und Stimmbildung. Young Generation kam daher in den Genuss, eine Stunde mit professioneller Stimm- und Gehörbildung zu erhalten, die durch Uta Minzberg (Opernsängerin und Gesangspädagogin) durchgeführt wurde. An diesem Morgen wurden Stimme und Gehör aus einem ganz neuen Blickwinkel betrachtet. Es wurden neue Wege zur



**Gemeinsame spontane Probe von Young Generation Oberhausen und des Jungen Kammerchors Siegen-Süd im Rahmen eines Workshops an der Landesmusikakademie NRW.** Foto: Felix Herrmann und Rolf Illgner

Tonhöhe erarbeitet und wie man ohne Anstrengung in die Höhe kommt.

Neben jeder Menge Arbeit darf man Freude und Spaß nicht vergessen. Die Akademie stand an diesem Wochenende in fester Hand der Sängerjugend. Daher war noch ein weiterer Chor der Sängerjugend NRW, der Junge Kammerchor Siegen-Süd, zu Gast. Dieser bereitete sich auf ein Konzert in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der „Alte-Musik-Szene“ in Nordrhein-Westfalen vor. Neben dem Flügel wurde auch ein historisch gestimmtes Cembalo in der Probenarbeit benutzt. Zudem wurden auch Jazziges und „Close-

Harmony“ vom Siegener Chor erarbeitet, der gerne durch die Genres schweift. Dabei ist die Umschaltphase zwischen den Stilen (Artikulation und Phrasierung) und Stimmsystemen (Barocke Stimmung gegenüber gleich-schwebend) sowie der unterschiedlichen Klangfärbung beim Singen ein nicht ganz selbstverständlicher Vorgang und muss geübt werden, was mit Fleiß, aber auch viel Begeisterung getan wurde.

Bei netten Gesprächen am Abend verabredete man sich spontan zu einer ergebnisoffenen gemeinsamen Probe am nächsten Tag. Mit viel Freude und Enthusiasmus übten beide Chöre aus dem jeweiligen Repertoire des befreundeten Chores ein Lied ein. Die Oberhausener begannen mit Conquest of Paradise und die Siegener folgten mit Tourdion von Pierre Attaignant aus dem Jahr 1530. So begab man sich in die Zeitepochen Renaissance und Moderne der Musik. Gemeinsam verbrachte man einen freudigen Nachmittag mit anschließenden Gesprächen. Weitere Zusammenarbeit nicht ausgeschlossen!

» Felix Herrmann und Rolf Illgner

## Chor-Coachings zu frei vereinbarten Terminen

Chor-Coachings sind Beratungen, in denen unsere Chorleiterinnen und Chorleiter gezielt Fragen zu ihrem eigenen Chor in Theorie und Praxis stellen und diese in ihrer Probenarbeit mit Unterstützung eines Coaches bearbeiten können. Die Mitglieder des Jugendmusikbeirates unter Federführung des Landeschorleiters Martin te Laak besuchen gern auf Anfrage eine Probe, um Chor und Chorleitung in diesen Fragen zu unterstützen. Auf kollegialer Ebene arbeiten die Coaches gemeinsam mit der Chorleitung an den gewünschten Themenfeldern. Diese Coachings sind derzeit für unsere Mitglieder kostenlos. Termine können jederzeit mit der Geschäftsstelle vereinbart werden.



## Kinderchorland – ehrgeiziges Projekt der Deutschen Chorjugend

Kinderchorland – der Name ist Programm und Vision in einem: In jedem Ort ein Kinderchor, so dass Deutschland zu einem Kinderchorland wird. Dieses Ziel hat sich die Deutsche Chorjugend für 2020 und 2021 auf die Fahnen geschrieben. Als größter Mitgliedsverband unterstützen wir das Projekt gern, haben wir doch den gleichen Wunsch: Die Gründung von Kinderchören anzukurbeln, diese und schon bestehende Kinderchöre in ihrer musikalischen und pädagogischen Arbeit qualitativ zu unterstützen und die Kinderchorszene stärker zu vernetzen. Dazu wird im Sommer 2020 der SingBus auf eine Tour durch ganz Deutschland geschickt: Ein umgebauter Bus mit ausfahrbarer Bühne und interaktiver Ausstellung rund ums Singen macht Stopps mit Workshops, Fachtagen, Konzerten und vielem mehr, mit dem das Thema Singen sichtbar vor allem in die ländlichen Räume gebracht wird und die Neugründung von Kinderchören angestoßen wird. Jedem neu gegründeten Kinderchor wird ein Patenchor an die Seite gestellt mit dem Ziel des fachlichen Austausches und eines Begegnungskonzertes. Noch ist Gelegenheit, den SingBus in Eure Region zu holen: Wer Ideen zu möglichen Stopps hat – sei es ein „weißer Fleck“ auf der Landkarte der Kinderchöre oder ein besonderes Event in Eurer Region – melde sich gerne bei der Sängerjugend oder der Deutschen Chorjugend. Ansprechpartnerinnen sind Susanne Läge (sl@saengerjugend.de) und Clara Schürle (clara.schuerle@deutsche-chorjugend.de)

» Susanne Läge/Clara Schürle

## Netzwerken für die Chorfinanzierung

Politische Lobbyarbeit? Unbedingt! Das war das Credo der jugendpolitischen Konferenz der Chorjugenden in Frankfurt. Singen im Chor ist so viel mehr als musizieren, gerade wenn es um Kinder und Jugendliche geht. Singen in Gemeinschaft ist nicht nur

persönliche Bereicherung, sondern auch gesellschaftliche. Kinder und Jugendliche, die in Chören singen, tauchen zusammen mit anderen ein in einen reichen Kulturschatz vom Kinderlied über das Volkslied, Lieder in anderen Sprachen und aus anderen Kulturen bis hin zur mehrstimmigen Chormusik aller Genres und Epochen. Kinder- und Jugendchor ist ein Ort, der unabhängig vom sozialen oder kulturellen Hintergrund kulturelle Teilhabe ermöglicht und Gemeinschaft und Vielfalt positiv erleben lässt. Also eine wichtige gesellschaftspolitische Arbeit! Das ist der Politik durchaus bewusst, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Gute Kontakte in die Kulturausschüsse, zu Euren Stadträten und Bürgermeistern etc. sind wertvolle Netzwerkpartner für Eure Arbeit. Die Deutsche Chorjugend wird die Inhalte und Ergebnisse der Konferenz schnellstmöglich für Euch zusammenfassen. Das umfangreiche Material werden wir dann über unsere Homepage verlinken.

» Susanne Läge/Clara Schürle

## Ran an die Kohle!

Nicht neu, aber immer noch von Vielen ungenutzt: Chorwochenenden, Seminartage und Ferienfahrten können von der Sängerjugend bezuschusst werden! Das Antragssystem ist denkbar einfach und auch die Nachweise sind vergleichsweise unaufwendig zu erbringen. Dennoch gibt es immer wieder Stolpersteine. Zu Beginn des Jahres werden unsere Mitarbeiterinnen Dorothee Müller und Susanne Läge sowie Schatzmeisterin Brigitte Napp sich auf die Reise machen und Seminare zum Thema Schritt für Schritt alle Formulare und Richtlinien mit Euch besprechen und freuen uns auf Eure gesammelten Fragen. Die regionalen Chorverbände und Sängerkreise haben sich zu sinnvollen Einheiten zusammengesetzt, sodass die Seminare für möglichst jeden an einem zentralen Ort stattfinden werden. Die Teilnahme wird außerdem kostenlos sein. Wer Interesse hat, möge sich bei Jugendreferent/-in oder Kreisvorstand, oder bei uns in der Geschäftsstelle melden.

» Susanne Läge



Das Team der Deutschen Chorjugend mit MdB Benjamin Strasser, Vorsitzender BMCO.

Foto: Deutsche Chorjugend

## Termine

**Januar - März 2020**  
**Ran an die Kohle: Mini-Seminare „Förderungen“**  
 Schritt für Schritt vom Antrag zum Zuschuss.

**15.03.2020**  
**Sängerjugendtag 2020**  
 in Dortmund mit Vorstandswahlen.

**24. - 26.04.2020**  
**Jugend Singt 2020**  
 im Kulturzentrum Arnsberg

**20.06.2020**  
**Chorbühne** der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort.

**27. - 28.06.2020**  
**Beirat Deutsche Chorjugend**  
 in Freiburg.

**04. - 06.09.2020**  
**Workshop „Cross Over II“**  
 für Kinderchöre in der Landesmusikakademie NRW.

**05. - 06.09.2020**  
**Chorleiterforum der Sängerjugend**  
 in der Landesmusikakademie NRW.

**20.09.2020**  
**II. Jugendausschuss-Tagung**  
 Anreise zu Austausch und Begegnung am Vorabend.



**Sängerjugend**  
 im CV NRW e.V.

[www.saengerjugend.de](http://www.saengerjugend.de)  
[facebook.com/Saengerjugend](https://facebook.com/Saengerjugend)

# LANDESJUGENDCHOR (nrw)



# Der Landesjugendchor NRW

**Neuer Klangkörper mit zwei Klangwelten und künstlerischer Doppelspitze**

*45 junge Sängerinnen und Sänger aus ganz NRW bilden bisher den neuen Landesjugendchor NRW und proben unter der Leitung der Professoren Robert Göstl und Erik Sohn ihr erstes Programm mit dem Titel „Singing for future“.*

Im Jahr 2018 wurde der Gedanke konkret, den seit über 30 Jahren erfolgreich bestehenden Landesjugendchor NRW gemäß neueren Entwicklungen in Gesellschaft und insbesondere Wissenschaft und Kunst strukturell wie inhaltlich neu aufzustellen. Im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, dem Landesmusikrat NRW und dem Chorverband NRW bestand darüber Einvernehmen. Um ein fundiertes Handeln zu ermöglichen, wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, das von Robert Göstl, Professor für Chorleitung, Kinderchorleitung, und Erik Sohn, Professor für Chor- und Ensembleleitung populäre Musik, beide Hochschule für Musik und Tanz in Köln, verfasst wurde. Die Aufgabe bestand darin, neue Konzepte zu finden, Kinder und Jugendliche für Chormusik zu begeistern und dabei den in der Chorlandschaft vorhandenen Wandel in zukunftsgerichteter Weise zu berücksichtigen. Das zum Jahresbeginn 2019 vorge-

legte Gutachten fand bei allen beteiligten Gruppen eine außergewöhnlich positive Resonanz und breite Zustimmung.

**Die wesentlichen in dem Gutachten enthaltenen Nova sind:**

1. Der Grundsatz einer Begabten- statt Elite-Förderung, bei der vor allem der Gedanke der Breitenförderung zum Ausdruck kommt. Bei der Zusammenstellung des Chores sollen vor allem auch Kinder und Jugendliche aus Chören verschiedener Regionen und Stilrichtungen, gleichwohl welchen qualitativen Status der Chor aufweist, berücksichtigt werden; entscheidend ist alleine die Begabung der Person. In mehreren von den Herren Göstl und Sohn durchgeführten Vorsingen wurde entsprechend verfahren und eine musikalisch mehr als überzeugende Auswahl getroffen. Das beim ersten Treffen des Chores vom 18. bis 20. Oktober in Schwerte-Villigst im Rahmen eines Werkstattkonzertes vorgetragene Ergebnis war überaus beeindruckend.

2. Den in Gesellschaft und Kultur sich vollziehenden Veränderungen wird Rechnung getragen, indem versucht wird, in bestmöglicher Weise der Bewahrung von Traditionen einerseits zu genügen und andererseits die Vielfalt des Neuen zu berücksichtigen. Dazu zählt vor allem der erstmalige, gleichermaßen innovative wie ambitionierte Versuch, einen Landesjugendchor sowohl in den Sparten der klassischen als auch der populären Musik aufzustellen. Dass nach erfolgter Zustimmung für das Konzept nun mit den Professoren Göstl und Sohn die beiden gerade für die jeweiligen Musikbereiche international und national renommierten Chorleitungsprofessoren als Doppelspitze – zumindest für die ersten Jahre – gefunden oder, besser gesagt, überredet werden konnten, darf als eine glückliche schicksalhafte Fügung verstanden werden – es war von vornherein jedenfalls nicht vorgesehen.

3. Hier kommt das Vorhaben ins Spiel, die Arbeit im Landesjugendchor entlang eines noch im Detail auszuarbeitenden Curriculums auszurichten. Dessen we-

**Der Landesjugendchor NRW während der ersten Arbeitsphase.**

Foto: Finn Löw - Fotografie





**Oben: Probenarbeit mit Prof Robert Göstl (Vordergrund) und Prof Erik Sohn (Hintergrund) .  
Unten: Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger konzentriert bei der Probe.**

Fotos: Finn Löw - Fotografie



Probe mit Erik Sohn (Mitte) und Robert Göstl (rechts) im großen Saal des „Haus Villigst“ in Schwerte.

Foto: Finn Löw - Fotografie

## Künstlerische Doppelspitze: Die Leitung des Landesjugendchores NRW



**Robert Göstl** studierte Chordirigieren bei Roland Büchner und Jörg Straube. Als Professor vertrat er das Fach Chorleitung 2009 bis 2013 an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln. Seine Erfahrungen auf dem Feld der Chorleitung legte er im Lehrwerk „Chorleitfaden“ (Band 1 und 2 – ConBrio, Regensburg) nieder und gibt diese bei zahlreichen Kursen im In- und Ausland weiter.

Von 2010 bis 2014 hatte er die künstlerische Leitung des Deutschen Jugendkammerchores inne, seit 2019 ist er zusammen mit Erik Sohn künst-

lerischer Leiter des Landesjugendchores Nordrhein-Westfalen.

Er ist Gründer und Dirigent des Kammerchores vox animata ([www.vox-animata.de](http://www.vox-animata.de)) und Mitglied im Artistic Council des europäischen Profichor-Netzwerks Tenso.

Gastdirigate führten ihn bislang ins europäische Ausland (Italien, Schweiz, Österreich, Ukraine, Polen) sowie nach Venezuela, Mexico, Chile, USA und China. Die Verbindung zwischen professioneller Chorarbeit und einer an Qualität orientierten Laienchorszene liegen ihm besonders am Herzen.

» [www.robert-goestl.de](http://www.robert-goestl.de)

**Erik Sohn**, aufgewachsen in Friedrichshafen am Bodensee, studierte in Köln Musik und Germanistik. Nach dem Staatsexamen nahm er ein Gesangsstudium in Dortmund bei Prof. Berthold Schmid auf.

Neben seiner regen Tätigkeit als Klassischer Konzertsänger ist Erik Sohn im Bereich der Populären Vokalmusik als Coach für Vokalensembles,



A-Cappella-Bands und Chöre gefragt. In diesem Bereich ist er seit 2006 Dozent und seit 2011 Professor an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln. Dort ist er Leiter des Jazz-Pop-Chores Vocal Journey ([www.vocal-journeycologne.de](http://www.vocal-journeycologne.de)) und Initiator des jährlich im Januar stattfindenden Festivals für Populäre Vokalmusik „voc.cologne“ ([www.voccologne.hfmt-koeln.de](http://www.voccologne.hfmt-koeln.de)). Gemeinsam mit Robert Göstl hat er im Sommer 2019 die künstlerische Leitung des Landesjugendchores NRW übernommen.

» [www.eriksohn.de](http://www.eriksohn.de)

Fotos: Privat



**Oben: Ein schöner Ort zum Proben: Das „Haus Villigst“ in Schwerte war das Domizil der ersten Arbeitsphase des Landesjugendchors NRW. Links: Der Eingang zum großen Probensaal im „Haus Villigst“**

Fotos: Finn Löw - Fotografie

sentliche Punkte bestehen darin, den 16- bis 27-jährigen Sängerinnen und Sängern des Landesjugendchores in der auf durchschnittlich vier Jahre kalkulierten aktiven Verweildauer systematisch das grundlegende Wissen und die erforderlichen musikalischen und stimmtechnischen Fertigkeiten Stilistik-übergreifend zu vermitteln. Es geht nicht darum, die Jugendlichen von der einen oder der anderen Musikrichtung zu überzeugen, sondern darum, ihnen einen qualifizierten Überblick und Einblick in die Breite des Vorhandenden zu geben und ihnen nicht zuletzt dadurch die Möglichkeit zu eröffnen, sich entsprechend der individuellen

Interessen und Begabung zu entwickeln. Dass dabei der Ausbildung dem gemeinschaftlichen Erleben im Chor große Aufmerksamkeit geschenkt wird, versteht sich von selbst.

4. Der Landesjugendchor soll begleitend unterstützt werden durch organisatorische Hilfen wie beispielsweise einem dezentralen Netzwerk von Stimmbildner/-innen, die nach Maßgabe und im Sinne der künstlerischen Leitung die Jugendlichen in Wohnortnähe mindestens sechs Mal pro Jahr 30 Minuten betreuen. Ebenso werden im jährlichen Wechsel stattfindende Schulungswochenenden

## Programm 1 „Singing for future“

**Themenkomplexe Musik und Umweltschutz /Verantwortung und „Stimme erheben“**

- » Lajos Bardos „Cantemus“
- » Mendelssohn „O Täler weit, o Höhen“
- » Wolfram Buchenberg „Kein schöner Land“
- » Carsten Gerlitz „What a wonderful world“
- » John Rutter „All things bright and beautiful“
- » Stephan Görg „Life on the ocean wave“
- » Stephen Leek „Kumbargung“
- » Schütz „Verleih uns Frieden“ + „Gib unsern Fürsten“
- » Oliver Gies „Die Gedanken sind frei“
- » Benjamin Britten „Advance Democracy“



**Links: Empfang der neuen Sängerinnen und Sänger des Landesjugendchores in Schwerte. Unten links und rechts: Erste Probe „What a wonderful world“.**

Fotos: Finn Löw - Fotografie

## Vorsingtermine für den Landesjugendchor NRW

Gesucht werden vor allem Tenöre und Bässe, wir freuen uns aber sehr auch über weibliche Verstärkung

» Montag, 13.01.2020 in Köln, Hochschule für Musik und Tanz

» Dienstag, 14.01.2020 in Dortmund, Landesgeschäftsstelle des CV NRW

Anmeldungen für die Vorsingen bitte an: [landesjugendchor-nrw@cvnrw.de](mailto:landesjugendchor-nrw@cvnrw.de)



Unterstützung geben, in denen den Sängerinnen und Sängern auf freiwilliger Grundlage die Teilnahme an Basiskursen für Chorleitung/Chorassistenz, Singen nach Noten (Blattsingen) offeriert wird. Arbeitsphasen mit Gastdirigenten, zumindest in jedem zweiten Jahr, sind ebenso vorgesehen, wie die Öffnung mindestens

einer Arbeitsphase für hospitierende Chorleiter/-innen, die Einbeziehung von Gastchören aus NRW bei ausgewählten Konzerten, die Zusammenarbeit mit internationalen Chören, aber auch Projekte wie CD-Produktionen, Rundfunkaufnahmen und Auslandsreisen.

5. Zur Unterstützung bei der Umsetzung des Gesamtprojektes „Landesjugendchor NRW“ sollen die Kompetenzen und Ressourcen der nordrhein-westfälischen Musikhochschulen einbezogen werden. In einem ersten Schritt wurden bereits Gespräche mit dem Rektor der Hochschule für Musik und Tanz, Köln, über den Abschluss eines Kooperationsvertrags geführt, der z. B. beinhalten könnte, welche Leistungen die Hochschule zu welchen

Bedingungen zur Verfügung stellen könnte (etwa Räume, Vokalpädagogen, sonstige Leistungen).

Für den neuen Landesjugendchor wird der Chorverband NRW e.V. die Organisation und finanzielle Betreuung der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel übernehmen. Gleichzeitig steht der Chorverband vollumfänglich hinter der Idee des Landesjugendchores und seinem neuen Konzept, da es ein Projekt ist, mit dem der Chorgesang als eine in höchster Qualität von Kindern und Jugendlichen gelebte Ausdrucksform sichtbar gemacht wird und somit einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung unseres Auftrags, Selbstverständnisses und Lebensbestandteils darstellt.

» Prof. Dr. Hans Frambach

**Interessierte Chorleiter** im CV NRW, die bei den Arbeitsphasen des Landesjugendchor hospitieren möchten, melden sich vorab bei Dorothee Fontein ([dorothee.fontein@cvnrw.de](mailto:dorothee.fontein@cvnrw.de)) an. Die Zulassung zur Teilnahme erfolgt in Abstimmung und nach Rücksprache mit der künstlerischen Leitung.

„Am Abend vor dem Auftritt fand bei uns die Generalprobe statt“

# Musik-Jugendherberge Neuss-Uedesheim: Sie geben den Ton an!

Erst kürzlich besuchte ein Schulchor aus Kaarst die Jugendherberge Neuss für den letzten Schliff, bevor es am Abend auf die Bühne der Evangelischen Kirche in Neuss ging – ein perfekter Schachzug vom Chorleiter, der im Vorfeld den Probenaufenthalt gemeinsam mit der Herbergsleitung geplant hatte: Am Tag der Anreise ging es direkt nach dem zweiten Frühstück in den 100 m<sup>2</sup> großen Probenraum mit Klavier – einer von fünf Probenräumen mit eigenem Ausgang ins Freie. Die 28 Gospel-Schüler

zwischen 12 und 16 Jahren hatten den „Durchstarter“ gebucht, eine 2-tägige Musikpauschale, mit einer Übernachtung im Mehrbettzimmer, Vollpension, ein zweites Frühstück, Kaffee und Kuchen am Nachmittag und einen Probenraum bis um 12 Uhr am Abreisetag. „Musikgruppen fühlen sich bei uns sehr wohl. Schulorchester und Chöre schätzen besonders die freundliche und wohnliche Atmosphäre des Hauses, das gesunde Essen zu flexiblen Zeiten und natürlich die günstige Lage: Fünf Minuten vom Rhein und zwischen Düsseldorf und Köln gelegen, sind wir eine Mischung aus Stadt- und Landhaus“, sagt Maria Krüger, die Leiterin der Jugendherberge. „Die meisten Gruppen kommen tatsächlich hier her, um von morgens bis abends intensiv zu proben, nutzen allerdings zwischendurch gerne die Rheinauen für einen Spaziergang an der frischen Luft. Und natürlich bietet sich in der freien Zeit auch ein Besuch zum Beispiel in der Kölner Philharmonie, der Düsseldorfer Tonhalle oder auch in der nahegelegenen Kletterhalle an“, führt sie weiter aus. „Und dann kommt es auch vor, dass Chöre hier in Ruhe proben und dann in den Städten auftreten oder Spielmannszüge das große Außengelände nutzen, um einen Marsch um die Ecke zu üben.“ Worauf sie sich immer freut, sind

**EXKLUSIV-ANGEBOT**  
für Mitglieder des Chorverbandes NRW!  
Bei Buchung einer Musikpauschale: Probengetränke-Pauschale in zehn Jugendherbergen gratis!

die Ständchen, die die Chöre und Orchester vor ihrer Abreise gerne dem Personal halten – und auch die anderen Gäste freuen sich über so viel positive Stimmung. Buchbar ist neben der Musikpauschale „Der Durchstarter“ auch die Musikpauschale „Der Klassiker“ mit 2 Ü/VP und Probenraum. Grillabende, kleine Fitnesspausen mit Mineralwasser, Rohkost, Obst, Müsliriegel oder Musik-Specials, wie das Late-Check-Out sind individuell hinzubuchbar.



1. Alle Proberäume haben einen eigenen Ausgang ins Freie.

2. Die Sonnenterrasse – ein beliebter Treffpunkt.

Fotos: DJH Rheinland

## Alles auf einen Blick:

- » 32 Gästezimmer mit 142 Betten, alle mit DU/WC
- » 5 Proberäume (33- 103 m<sup>2</sup>) mit 2 Klavieren für Musikgruppen bis 120 Personen
- » Alle Proberäume haben einen direkten Ausgang ins Freie
- » Kaminzimmer, Discoroom, Kaffeebar
- » Sonnenterrasse, Grillmöglichkeiten
- » Multifunktionsplatz, Outdoor-Spielstationen
- » Musikpauschalen 2020 ab 50,90 Euro p. P.
- » Gratis Getränkepauschale für Mitglieder des Chorverbandes



## Sitzung des Beirats des CV NRW

# „Altes bewahren und Neues wagen“



Fotos: CV NRW2019@borys\_mysakowych

**A**m 9. November 2019 trafen sich die Vorsitzenden der Sängerkreise und regionalen Chorverbände zur eintägigen Sitzung in der Katholischen Akademie in Schwerte. Regina van Dinther begrüßte die fast vollständig erschienenen Beiratsmitglieder des CVNRW und erläuterte in ihrer Eröffnungsansprache und auch in ihrem Bericht über die vielen positiven Schritte, die der Verband in den letzten Jahren gegangen sei.

Neben der Neuauflage des Themas Gesundheitssingen (ehemals „Sing mit – bleib fit“) bzw. Singen im Alter und der Neukonzipierung des Landesjugendchores NRW hob sie neue Formate wie die Masterclasses pop/jazz und KLASSIK und auch den neuen Qualifikationskurs Chorleitung pop/jazz, der ab September angeboten wird, hervor und betonte, dass ab Januar 2020 die Geschäftsstelle voraussichtlich erstmals wieder mit einem vollständigen Team die Belange der Basis



bearbeiten wird. Themen, die im Gremium erörtert wurden waren unter anderem die noch nicht vollumfängliche Wahrnehmung der Chorstiftung NRW mit allen Facetten möglicher Förderungen, vor allem aber mit fehlender Wahrnehmung der

**Oben:** Die Vorsitzenden der Sängerkreise trafen sich im November in Schwerte.

**Links:** Präsidentin Regina van Dinther begrüßte die fast vollständig erschienenen Beiratsmitglieder.

Basis. Hier wird das Team um Hans Theo Ohlenforst und Tobias Holz künftig gezielt Aufklärungsarbeit leisten. Wichtig auch, dass die Idee des „Stiftungs-Euro“ mehr Verbreitung findet.

Auch die Sängerkreise im CVNRW präsentierte sich, vertreten durch ihren Vorsitzenden Thorsten Potthoff, mit einem Füllhorn interessanter Ideen für 2020 auf der Beiratssitzung, die auch Ansätze der Deutschen Chorjugend aufgreifen. Neben „Jugend Singt“ wird es im kommenden Jahr gezielte Angebote zur Chorfinanzierung, Gründung von Kinder-Chören und verbessertem Netzwerken geben.

Christoph Krekeler, Vizepräsident Recht im CVNRW, griff in seinem Vortrag die Themen Fusion von Kreisverbänden und Chören auf und stellte heraus, dass



1. Bericht von Prof. Dr. Hans Frambach, Vizepräsident Finanzen.
2. Thorsten Potthoff, Vorsitzender der Sängeryugend, präsentierte neue Ideen für 2020.
3. Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux freute sich über ein musikalisch gelungenes Jahr.
4. Verabschiedung der ehemaligen Geschäftsführerin Felizitas Blome durch Präsidentin Regina van Dinther.
6. Sologesangseinlage von Christoph Krekeler und Diana Peters.

Fotos: CV NRW 2019  
@borys\_mysakovych

bei rechtzeitiger und gründlicher Planung und Vorarbeit durch die Vorsitzenden und in enger Abstimmung mit der Landesgeschäftsstelle des CVNRW die Auflösung von Chören und Kreisverbänden nicht immer als Krise sondern oftmals auch als Chance gesehen werden kann. Er machte Mut, neue Wege zu beschreiten.

Prof. Dr. Hans Frambach überbrachte dem Beirat gute Nachrichten über eine solide Finanzlage des CVNRW und beschrieb, dass durch den bevorstehenden Umzug in das Vokalmusikzentrum NRW auch einige vielfach aufgeschobenen Ausgaben nun getätigt würden. Hierzu gehören eine neue IT- und Kommunikations-Struktur (Serverlösung, neue Telekommunikation, Umstellung auf Datev, neue Internetseite, neues CVNRW Logo, etc.).

Die Landeschorleiterin bilanzierte ein musikalisch gelungenes Jahr und hob hervor, dass die Leistungssingen im CVNRW durch die Neuerungen in der Bewertung und bei deren Richtlinien weiterhin intensiver Beratung bedürfen, dass die Innovationen von den Chören aber grundsätzlich gut angenommen werden. Gemeinsam mit der Geschäftsführung arbeitet der Muskrat an der Ausrichtung der Leistungssingen 2020, die erstmals in alleiniger Regie durch die Landesgeschäftsstelle ausgerichtet und organisiert werden. Mit Freude resümierte sie über die gelungene Masterclass KLASSIK in Aachen und die große Strahlkraft dieser Veranstaltung auch in die Kreise der Chorleiterinnen und Chorleiter in NRW und darüber hinaus. Zentral für den Nachwuchs im Bereich

Chordirigat seien die Qualifikationskurse Chorleitung, die ab September 2020 um einen Qualifikationskurs Chorleitung Pop/Jazz Erweiterung erfahren.

Musikalisch umrahmt wurde die Sitzung des Beirats durch einen „Einspieler“ aus dem Werkstattkonzert des Landesjugenchores NRW und den Liveauftritt der Florian Singers aus Dortmund. Gebührend verabschiedet wurde Felizitas Blome, die Geschäftsführerin des CVNRW. Präsidium und Beirat bedankten sich herzlich für ihren wirkungsvollen und hoch engagierten Einsatz für den Chorgesang mit langanhaltendem Applaus, Blumen und Geschenken. Sie bedankte sich für das Vertrauen, das in sie gesetzt worden sei und die „wirklich gute Zeit in einem großartigen Team“.

» Dorothee Fontein

# Ein Wochenende auf der Chor.com 2019

**NRW-Chöre nutzten die größte Chormesse, um sich zu präsentieren**

**A**uch dieses Jahr stand wieder die Chor.com an, die vom Deutschen Chorverband organisiert wird. Die größte Chormesse Deutschlands fand vom 12. bis 15. September erstmals in Hannover statt und lud Teilnehmer aus ganz Deutschland und darüber hinaus ein. Auch Vertreter des ChorVerbands NRW nutzten die Veranstaltung, um den Verband zu präsentieren, Kontakte zu pflegen und die Musik zu genießen.

Für unser Präsidium waren Regina van Dinther und Prof. Dr. Hans Frambach vor Ort und führten zahlreiche Gespräche u. a. mit anderen Verbänden oder Verlagen. Darüber hinaus stand eine Vielzahl an Workshops zur Auswahl, die die Teilnehmer besuchen konnten. Besonders hervorzuheben ist hierbei der Workshop unserer neuen Bildungsreferentin Hayat Chaoui, die ihr Buch „KiWi – in 80 Kinder- und Wiegenliedern um die Welt“ vorstellte. Mit viel Spaß, vollem Körpereinsatz und unter Anleitung Chaouis lernten die

Teilnehmer, wie man die Lieder mit Kindern erarbeiten kann.

Die Chormesse bot auch internationalen Spitzenensembles wie Voces8 oder The Tenebrae Choir ein Forum. Dieses nutzten auch unsere NRW-Chöre und konnten so vor großem Fachpublikum ihr Können unter Beweis stellen. In der gotischen Marktkirche präsentierte der Jugendkonzertchor

der Chorakademie Dortmund sein skandinavisch-europäisches Programm. Das Highlight des Konzertes war die beeindruckende Uraufführung des extra für den Chor komponierten Stückes „Stillae“. Der Komponist Mårten Jansson war hierfür extra aus seiner schwedischen Heimat angereist. Bereits am nächsten Morgen waren die jungen Sängerinnen und Sänger wieder zu hören; der



**Oben: Die CVNRW-Delegation auf der chor.com. Unten: Konzert von Vocal Journey (Leitung: Prof. Erik Sohn) auf der chor.com-Bühne.**

Fotos: Finn Löw – Fotografie



Foto: Finn Löw – Fotografie

Chorleiter Felix Heitmann stellte im Rahmen eines Workshops ein skandinavisches Chorbuch vor, in welchem auch Stücke des Komponisten beinhaltet sind.

Ebenfalls aus Dortmund war Sounding People vertreten, die als Vorgruppe von Vocal Journey, dem Popchor der Hochschule für Musik und Tanz Köln, auftraten. Prof. Erik Sohn, einer der Dirigenten des Kölner Chores, übernimmt gemeinsam mit Prof. Robert Göstl die künstlerische Leitung des neuen Landesjugendchores NRW. Die beiden Chöre freuten sich an diesem Abend über ein gut gelauntes Fachpublikum, welches besonders Erik Sohns Arrangement des Hits High Hopes feierte.

Wie immer war die Chor.com ein tolles Erlebnis! Es wurde wieder einmal sichtbar, wie wichtig die Chormusik ist, wie eng die deutsche Chorlandschaft zusammenarbeiten muss und welche Ergebnisse dadurch erzielt werden können.

» Esther Wittersheim, Finn Löw



**chor.com**  
Messe Workshops Konzerte



**Oben:** Der Jugendkonzertchor auf der chor.com-Bühne.

**Ganz links:** CV-Bildungsreferentin Hayat Chaoui im Gespräch mit Dr. Kai Koch.

**Links:** Das neue Toni singt-Buch wurde auf dem Stand des Schott-Verlags angekündigt.

**Unten:** Auftritt von Sounding People aus Dortmund.

Fotos: Finn Löw – Fotografie



**Rolf Schmitz-Malburg,  
Präsidiumsmitglied Kommunikation und Bildung**

# Zwischen Funk und Fuge

*Interview mit Rolf Schmitz-Malburg, Präsidiumsmitglied Kommunikation und Bildung im CVNRW e.V. über sein Leben als professioneller Sänger, als Mitglied im WDR Rundfunkchor, Chorleiter und Ehrenämter und darüber, wie sich diese Mischung in seinem Leben ergab. Seit kurzer Zeit ist er der Neue im Präsidium, viele kennen ihn aus dem WDR-Fernsehen „Bester Chor im Westen“. Dass er sich und sein Netzwerk intensiv in den ChorVerband einbringt und wesentlich an der Gestaltung künftiger Bildungsformate im CVNRW beteiligt ist, wollen wir hier vorstellen.*



**CHORlive: Lieber Rolf, woher rührt Deine Affinität zum Chorgesang?**

**Rolf Schmitz-Malburg:** Bereits im Alter von sieben Jahren wurden die Wurzeln für meine noch immer währende tiefe Liebe zur Chormusik gelegt. Nach einem Vorsingen wurde ich in die Domsingschule Aachen aufgenommen. Die Domsingschule war eine Art private Eliteschule, in der ich einerseits meine Grundschulzeit und andererseits meine musikalische Grundausbildung erhielt. Das bedeutete morgens halb acht – also bereits vor dem Unterrichtsbeginn Sing- und Stimmübungen und danach dann Elementarunterricht wie Lesen und Rechnen. Ich wuchs also parallel zur schulischen Laufbahn langsam in den Knabenchor hinein. Von 7 bis 13 Jahren hatte ich dann sämtliche Chorliteratur gesungen, die man in dem Alter und mit einem Knabenchor singen kann und hatte nebenbei bei vielen Tourneen und Konzertreisen fast die ganze Welt gesehen. Die eigentliche Liebe zur Chormusik haben mich aber gewiss mein Vater und mein Großvater gelehrt, beide waren in Aachen Chorleiter.

**Wie kam es zur Ausbildung zum klassischen Sänger?**

Anfänglich hatte ich nicht Musik und schon gar nicht Gesang studieren wollen, sondern begann zunächst mit einem Sport-, später dann mit einem Lehramtsstudium für Schulmusik. Im Verlauf dieses Studium für Schulmusik wurde meine Stimme wiederentdeckt. Ich erhielt kurz danach ein Stipendium in Maastricht und vollendete meine Ausbildung zum klassischen Sänger in Amsterdam.

**Wie bist Du zum Rundfunkchor des WDR gekommen?**

Den Weg zum Rundfunkchor fand ich letztlich, im Anschluss an einige Jahre an verschiedenen Opernbühnen, über meine jahrelange freiberufliche Mitarbeit in diesem Ausnahmechor. Ab 1993 war ich dann fest engagiert beim WDR Rundfunkchor und blieb dort rund 25 Jahre aktiv singend, bevor ich dann vor wenigen Jahren in das Management des Chors wechselte. Dem Chor verdanke ich viel, vor allem einige unvergessene echte Highlights mei-

ner Karriere. Dazu gehören beispielsweise „Stockhausen mit Solopart in Paris“ aber auch die „Japan Tournee mit dem großen Gary Bertini“ oder die Europatour mit Soloauftritten unter anderem in New York und Edinburgh, um hier nur wenige Stationen zu nennen. Die Zeit beim Chor war und ist bis heute (auch in meiner neuen Rolle als Manager) erlebnis- und ereignisreich – sie hat mich wesentlich geprägt.

**Worin liegt der Reiz und die Herausforderung das Format „Bester Chor im Westen“ nun bereits in der vierten Staffel als Juror zu begleiten?**

Der Reiz liegt darin, dass ich alles an Chorgesang mitbekomme, was in NRW existiert. Die Vielseitigkeit ist so groß, die Chöre so unterschiedlich – ich darf hier einfach die ganze Bandbreite erleben, das ist sehr besonders und besonders schön.

Zum anderen bewundere ich die Leistung, die durch das spezielle Format jedem Chor abverlangt wird und die die Chöre auch „abliefern“. Alle Chöre und Ensembles müssen in drei Minuten vor den



**Oben links: Bühnentauglich – Rolf Schmitz-Malburg moderierte bereits einige Leistungssingen und Festivals des CVNRW. Unser Bild zeigt ihn mit den Preisträgern des Sing & Swing Festival 2018.**

Foto: CVNRW@borys.mysakovych

**Oben rechts: Kritisch – Beim beliebten TV-Format „Der Beste Chor im Westen“ des WDR fungiert Rolf Schmitz-Malburg als Juror.**

Foto: WDR

**Links: Ehrenamtlich – Rolf Schmitz-Malburg bei seiner Wahl ins Präsidium des CVNRW. Hier ist er im Bereich Kommunikation und Bildung tätig.**

Foto: Finn Löw- Fotografie

laufenden Kameras alles (musikalisch wie optisch) freigesetzt haben, was an Potenzial vorhanden ist, mehr Zeit ist nicht da. Da ist es besonders spannend zu erleben, was Chöre daraus machen, wie Sängerinnen und Sänger, aber auch Chorleiterinnen und Chorleiter unter diesem Druck über sich

hinauswachsen. Manche sind geradezu beflügelt und liefern die „Show ihres Lebens ab“. Chöre in diesem ganz neuen Format und auf diesem Weg erleben zu dürfen, macht es für mich so spannend.

Nicht vergessen möchte ich zu erwähnen, dass viele der wirklich richtig guten Chöre oftmals aus unserem Chorverband NRW kommen. Und andere sehr gute Chöre, die den CVNRW bisher noch nicht kannten, sind mittlerweile Mitglied geworden. Dazu gehört zum Beispiel „Flow“ aus Aachen.

### Was bedeutet Dir der Chorverband NRW?

Das ist die Plattform und die Basis, auf der alles Professionelle wachsen kann. Ich nenne die Basis bewusst nicht Laienmusik, weil man sich dann direkt in die Abgrenzung zur Profi-Szene begibt. Für mich ist aber nicht derjenige Profi, der eine Bezahlung für sein Tun erhält. Für mich ist derjenige Profi, der Chorgesang in hoher Qualität abliefert. So gibt es unter den Chören in NRW, die der sogenannten Laienmusik angehören, viele Profis, wie ich sie verstehe.

### Du bist im CVNRW ehrenamtlich tätig. Was verstehst Du unter Ehrenamt und was bedeutet Dir dieses?

Für mich ist Ehrenamt die Chance, gesellschaftlich etwas von dem zurückgeben zu können, was mir Gutes widerfahren ist.

### Wo siehst Du

- a) Dich,
- b) Deine Tätigkeit beim WDR und
- c) Deinen Chorverband NRW in fünf Jahren?

- a) mit mehr Zeit auf meinem Rennrad,
- b) noch immer als Projektmanager und Networker für den WDR in NRW unterwegs,
- c) als die Basis, als kulturelles Vorbild und als Vorreiter sozialen Wirkens in einer sich verändernden Gesellschaft.

### Vielen Dank für das Gespräch.

» Interview: Dorothee Fontein



## Rolf Schmitz-Malburg

**Alter:** 60 Jahre

**Privates:** Partnerschaft mit Anne Garnier, zwei Söhne, eine Tochter  
**Beruf:** Musikmanager

**Lieblingsmusik:** Beethoven, Bach, Gershwin, Miles Davis

**Lieblingssänger:** Klassisch: Hans Hotter; Popbereich: Billy Joel



Workshop mit dem Jungen Chor Aachen und der Leitung von Prof. Fritz ter Wey.

Foto: Finn Löw – Fotografie

# Masterclass KLASSIK – neues Format für Dirigent/-innen

**„Wenn man sich gut um die Chorleiter kümmert, dann ist das der erste Schritt, sich gut um die Chöre zu kümmern.“ – Regina van Dinther**

Nach dem Erfolg der „Masterclass pop+jazz“ im letzten Jahr weitet der CVNRW nun sein Angebot aus: vom 5. bis 8. September fand erstmalig eine Masterclass für den Bereich Klassik statt. Auch dieses Angebot wurde dankend angenommen und eine bunte Mischung aus Schul- und Kirchenmusikern sowie Gesangspädagogen aus ganz NRW fanden sich in den Räumen der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Aachen ein.

Die Teilnehmer konnten sich auf ein Wochenende mit hochkarätiger Musik, großen Lernerfolgen und vielen Inspirati-

onen freuen: Der Initiator der Masterclass KLASSIK, Prof. Fritz ter Wey, konnte den Chefdirigenten des WDR Rundfunkchores, Prof. Stefan Parkman, für diese hochkarätige Fortbildung im CVNRW gewinnen. Die beiden renommierten Professoren kennen und schätzen sich seit über 42 Jahren, somit war eine positive und angenehme Atmosphäre gesichert.

Die Masterclass begann mit einem Probedirigat, bei dem entschieden werden sollte, welche Dirigenten aktiv und welche passiv teilnehmen durften. Dies war vorgesehen, da die Dozenten jedem der Dirigent-

tinnen und Dirigenten gerecht werden und sie sich so der Teilnehmer besser annehmen wollten. Am Ende entschieden die Coaches jedoch, alle neun Teilnehmer aktiv arbeiten zu lassen, wodurch eine angenehme und produktive Gruppendynamik entstand.

Am folgenden Tag durften die Teilnehmer jeweils zwei aus den insgesamt acht vorgegebenen Stücken erarbeiten; teils suchten sie die Stücke selbst aus, teils entschieden aber auch die Dozenten. Hierbei ersetzten ein Korrepetitor und die anwesenden Teilnehmer den Studiochor, der erst ab Samstag dazu stieß. Dadurch war



Links: Probe in der Hochschule für Musik und Tanz, Köln.

Mitte links: Die Masterclass-Leiter Prof. Fritz ter Wey und Prof. Stefan Parkman (v. l.) schauten genau hin und gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Tipps.

Unten: Masterclass-Teilnehmer aus den Reihen des CVNRW: Volker Arns (2. von rechts) und Michael Blume (rechts).

Fotos: Finn Löw – Fotografie



Oben: Teilnehmer/-innen der Masterclass KLASSIK mit CV-Präsidentin Regina van Dinther (2. v. links). Rechts: Prof. Fritz ter Wey, einer der Leiter der Masterclass KLASSIK.

Fotos: Finn Löw – Fotografie

jeder Teilnehmer durchgängig gefordert und es entstanden keine Wartezeiten. Die beiden Dozenten hatten sich zudem die Arbeit von vornherein aufgeteilt, so dass Prof. Parkman die Teilnehmer aktiv coachte. Allen Anwesenden fiel dabei auf, wie positiv der Professor Kritik formulierte. Er hinterfragte Bewegungen und Entscheidungen der Dirigenten und gab ihnen so die Chance, diese zu begründen und selbst zu hinterfragen. Noch deutlicher wurde der Lerneffekt am darauffolgenden Tag, als der JUNGE CHOR Aachen als Studiochor anwesend war. Durch ihre



ehrlichen Reaktionen auf kleinste Bewegungen der Dirigenten, wurden umgesetzte Ratschläge sofort für alle hörbar. Dadurch konnten auch die anwesenden Zuschauer viel mitnehmen.

Besonders zwei Lektionen wurden an diesem Wochenende wiederholt betont: „Less is more“ und „responsibility“. Auch zu viele Bewegungen sind nicht immer hilfreich; als Chorleiter muss man darauf vertrauen, dass die Sänger auch auf kleine Bewegungen reagieren und diese richtig deuten.

Den großen Höhepunkt der Masterclass KLASSIK bildete das fulminante Konzert am Sonntag. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten hier ein Stück mit dem Jungen Chor Aachen. Zum Abschluss gab es noch einen Sektempfang im Foyer der Musikhochschule Köln, Standort Aachen, bei dem sich Teilnehmer, Chormitglieder und Zuhörer miteinander austauschen konnten.

Alles in Allem war die Masterclass ein großer Erfolg; die Teilnehmerin Helena Wery wünscht sich für die nächsten Jah-



**Michael Blume als aktiver Teilnehmer.**

Foto: Finn Löw – Fotografie

re eine Wiederholung und empfiehlt den Meisterkurs weiter. Andere Teilnehmer lobten besonders den gehörigen Lernzuwachs und die Anregungen, die sie für ihre Dirigententätigkeiten bekamen. Auch Prof. Fritz ter Wey zieht ein positives Fazit,

freut sich über den großen Eifer, den Einsatz und die Konzentration, mit der alle Beteiligten am Wochenende dabei waren, und wird sich sehr für eine Wiederholung stark machen.

» Esther Wittersheim, Finn Löw

**Konzert beim Abschluss der Masterclass.**

Foto: Finn Löw – Fotografie



# Chormusik auf der Bühne der Landesgartenschau 2020

## Ein guter Tipp für Chöre, die 2020 noch keine Chorfahrt gebucht haben

Gemeinsam mit dem Landesmusikrat NRW planen der Chorverband NRW und die Sängeryugend im CVNRW anlässlich der Landesgartenschau einige besondere Veranstaltungen rund um die Chormusik.

An insgesamt elf Terminen können sich Mitgliedschöre im CVNRW auf der Landesgartenschau in Kamp Lintfort einmal auf einer großen und an weiteren Terminen auf mehreren

kleineren Chorbühnen präsentieren.

Die größte Chorbühne NRW findet am Samstag, den 20. Juni 2020, von 10.00 bis 18.00 Uhr statt und bietet insgesamt fünf bis sechs Chören (CVNRW) und ebenso vielen Chören der Sängeryugend im CVNRW die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Gewünscht sind konzertante Vorträge und gerne auch Mit-

singaktionen, bei denen das Publikum mit einbezogen werden kann.

An allen weiteren Terminen (siehe Kasten) wechselt sich der Chorverband NRW mit der Sängeryugend im Chorverband bei der Gestaltung der kleinen Chorbühnen ab. Hier besteht die Möglichkeit, dass je zwei Chöre sich die Bühne für insgesamt neunzig Minuten teilen.

Jeder Chor sollte eine Auftrittszeit von 40 bis 45 Minuten füllen können und wollen. Die Moderation übernimmt am 20. Juni Rolf Schmitz-Malburg. An den anderen Tagen müssen die Chöre sich selbst ansagen.

### Teilnahmebedingung/ Bewerbung:

Chöre, die Interesse daran haben, sich auf der Chor-Bühne der Landesgartenschau zu präsentieren schicken eine Kurzbewerbung (Vita des Chores, Chorleiter und Chorfoto) an: [dorothee.fontein@cvnrw.de](mailto:dorothee.fontein@cvnrw.de)

Bei zu vielen Bewerbungen behalten wir uns vor, das Los oder den Musikrat über die Teilnahme entscheiden zu lassen. Mehrfachauftritte der Chöre an mehreren Tagen sind nicht möglich, wir bitten um Verständnis.

Jeder Chor bekommt eine kleine Pauschale. Die Sänger/-innen und die Chorleitung erhalten für den Tag des Auftritts freien Eintritt. Gäste des Chores sind von dieser Regelung ausgenommen.

» Dorothee Fontein

### Termine

19.04.2020	11.00 - 12.30 Uhr	kleine Chorbühne CV NRW / 2 Chöre à 40-45 Minuten
26.04.2020	13.00 - 14.30 Uhr	kleine Chorbühne CV NRW / 2 Chöre à 40-45 Minuten
03.05.2020	13.00 - 14.30 Uhr	Chorbühne der Sängeryugend (max. 2 Chöre)
17.05.2020	13.00 - 14.30 Uhr	Chorbühne der Sängeryugend (max. 2 Chöre)
24.05.2020	13.00 - 14.30 Uhr	kleine Chorbühne CV NRW / 2 Chöre à 40-45 Minuten
07.06.2020	13.00 - 14.30 Uhr	Chorbühne der Sängeryugend (max. 2 Chöre)
20.06.2020	10.00 - 17.45 Uhr	große Chorbühne CV NRW + Sängeryugend 4 Chöre des CV NRW jeweils 40-45 Minuten/Chor 4 Chöre des SJ im CV NRW jeweils 40-45 Minuten/Chor
19.07.2020	11.00 - 12.30 Uhr	kleine Chorbühne CV NRW / 2 Chöre à 40-45 Minuten
09.08.2020	13.00 - 14.30 Uhr	kleine Chorbühne CV NRW / 2 Chöre à 40-45 Minuten
13.09.2020	11.00 - 12.30 Uhr	Chorbühne der Sängeryugend (max. 2 Chöre)
04.10.2020	11.00 - 12.30 Uhr	Chorbühne der Sängeryugend (max. 2 Chöre)



Fotos: MiGo

Impressionen von der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe. Nächstes Jahr findet sie in Kamp Lintfort statt und wieder bietet sich die Gelegenheit für CVNRW-Chöre, sich auf der Bühne einem großen Publikum zu präsentieren.



# Olpe singt

## Leistungssingen des Sängerkreises Bigge-Lenne ein gelungener Event

Es waren insgesamt 26 Chöre, die am Wochenende des 28. und 29. Septembers in der Stadthalle in Olpe die Bühne betraten und ihre vielseitigen Programme zum Leistungssingen vortrugen. Die Jury um Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux resümierte, dass das Niveau und die Stimmung insgesamt sehr gut waren, wenngleich nicht alle Vorträge mit Bestnoten bewertet werden konnten.

Hervorragend, mit viel Liebe zum Detail und mit Herzblut hat der Sängerkreis Bigge-Lenne e.V. unter Federführung des Vorsitzenden Steffen Keller und des Kreischorleiters Michael Rinscheid als Ausrichter dieses Leistungssingen organisatorisch zu dem gemacht, was es war – ein Chor-Event der besonderen Art.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die im Vorfeld und an dem Wochenende daran mitgewirkt haben. Wir wissen, wie viel Arbeit in der Vorbereitung und Organisation steckt, und wissen all Eure Bemühungen sehr zu schätzen!

Dank auch an Nicole Zoladkowski, die wie immer alle Belange der Chöre im Vorfeld bearbeitet hat und vor Ort der Jury mit Rat und Tat und einer Portion echtem Know-how zur Seite stand.

» Dorothee Fontein



Links: Michael Blume, Claudia Rübben-Laux, Ute Debus und Willi Kastenholz (v. l.) bildeten die Jury beim Leistungssingen in Olpe.

Unten: Der Kinderchor „Chorwerkstatt“ der ChorAkademie Bergisch-Land e.V. mit einer tollen Choreografie.

Fotos: CVNRW@borys mysakovych





Beispielhaft für die Vielfalt in Olpe: Cantate 86 – junger Chor, Gemischte Stimmen BIGGESang, Männervokalensemble Aachen und der Frauenchor Cantus et Musica der ChorAkademie Bergisch-Land e.V. (von oben links nach unten rechts).

Fotos: CV NRW@borys.mysakovych

**EDITION FERRIMONTANA**  
 Publisher of International Choir Music



**MUSIKAL SPEZIAL**  
 Sales of Modern Choir Music

Der Verlag und Vertrieb bekannter europäischer und amerikanischer Komponisten

Besuchen Sie unsere Homepage mit zahlreichen Probestarturen

Jens Johansen, Malene Rigtrup (**Dänemark**), Andrea Figallo, Erik Bosio (**Italien**), Colin Mawby (**England**), Christov, Popov (**Bulgarien**), Sigurbjörnsson (**Island**), Alfvén, Lindberg, Söderman, Peterson-Berger, Edenroth (**Schweden**), Busto (**Spanien**), Kalcas, Miškinis (**Litauen**), Boguslawski, Jasiński, Koszewski, Łukaszewski, Świder, Twardowski (**Polen**), Eben, Lukáš, Martinů, Raichl (**Tschechien**), Močnik, Simoniti (**Slovenien**), Bartók, Bárdos, Farkas, Hollós, Karai, Kocsár, Kodály, Orbán (**Ungarn**), Marsh, Meader, Rhiannon, Treece (**USA**), Suitner (**Österreich**), Antognini (**Schweiz**), Assion, Becker, Beckschäfer, Buchenberg, Carbow, Englbrecht, Garcia, Golle, Hanelt, Henkhaus, Jürgens, Jung, Klein, Koerppen, Poos, Richter, Ridil, Siegler-Legel, Schäfer, Strohbach, Symann, Wawer, Weimer, Zimpel (**Deutschland**) u. v. a.

**Kompetente Beratung**

**Ab 20 € Bestellwert kostenfreie Lieferung**

**Edition Ferrimontana / Annie Bank / Musikal Spezial**

**Tel.: 06002-930477**

**info@ferrimontana.de**

**http://www.ferrimontana.de**

## Ehrenamtspreis des Landesmusikrats NRW

# Preisträger Freies Musical-Ensemble Münster

**A**m 12. Oktober 2019 wurde in der historischen Stadthalle Wuppertal der neu geschaffene Ehrenamtspreis des Landesmusikrats NRW verliehen. Preisträger waren das Altstadt-Orchester Köln und das Freie Musical-Ensemble Münster. Sie teilen sich das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro und bekamen im Rahmen des Preisträgerkonzerts des Landesjugendorchesterwettbewerbs ihre Urkunden aus den Händen des Landtagspräsidenten Herrn André Kuper und des Präsidenten des Landesmusikrats, Herrn Reinhard Knoll, verliehen.

Das Freie Musical-Ensemble Münster (FME) besteht seit 20 Jahren und hat seit seiner Gründung 18 verschiedene Produktionen auf die Bühne gebracht. Unter der Gesamtleitung von Dr. Ingo Budweg entstand damals die Idee, Musicals auf die Bühne zu bringen, bei denen das Ensemble in Mittelpunkt steht und nicht die Solisten. Seitdem ist das als nur einmaliges Projekt gedachte Ensemble immer mehr gewachsen. Für die aktuelle Produktion des Musicals „Titanic“, das 15 Mal im November gespielt wird, stehen 80 Mitwirkende auf der Bühne und sitzen 60 im Orchester, dazu kommen die Helfer im Hintergrund in der Maske, bei den Kostümen, Licht und Ton, so

dass ca. 150 Menschen ohne Bezahlung jedes Jahr eine authentische Produktion auf die Bühne bringen. In stundenlanger Fleißarbeit werden Chöre einstudiert, Choreografien erarbeitet, Kostüme genäht, Kulissen geschraubt und Requisiten gebastelt, ein ganzes Jahr wird geplant um am Ende ein detailverliebt gestaltetes Werk auf die Bühne zu bringen. Der „Musical-Kompass“ bezeichnete das FME als „das beste Laienensemble in Deutschland“.

Dieses ehrenamtliche Engagement, das jährlich mehr als 4.500 Zuschauer nach Münster lockt, wurde nun mit dem Ehrenamtspreis des Landesmusikrats NRW ausgezeichnet. Präsident Reinhard Knoll und





Regina van Dinther, die Präsidentin des ChorVerbands NRW e.V., bei dem das FME Mitglied ist, wiederholten die Auszeichnung vor Ort in Münster nach der Vorstellung am 3. November. Reinhard Knoll betonte in seiner Rede vor allem die Arbeit im Hintergrund, die oft nicht gesehen wird, und dass hinter jedem sichtbaren

Detail, eine lange Vorgeschichte steckt, die man nicht sieht. Das FME freut sich über den unerwarteten Preis und ist geehrt, die erste Gruppe in einer hoffentlich lang werdenden Liste zu sein.

» Dorothee Fontein

**Links: Das Freie Musical-Ensemble Münstererhielt für die Aufführung des Musicals „Titanic“ den Ehrenamtspreis des Landesmusikrats NRW.**

Foto: Christian Dabringhaus

**Oben: Preisvergabe 2019 (v. r. n. l.): Reinhard Knoll, Präsident des Landesmusikrats NRW, Katharina Kleber, Pressesprecherin des FME, Carsten Jaehner, Ensemblemitglied und Landtagspräsident André Kuper.**

**Unten: Gruppenfoto mit allen Preisträgern.**

Fotos: Rade/LMR



**Claudia Rübben-Laux berichtet aus dem Musikrat:**

# Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr



Liebe Sängerinnen und Sänger,  
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

kurz vor dem Ende eines für den Chorverband wiederum ereignisreichen Jahres kommt hier das Neueste aus dem Musikrat.

Am 28. und 29. September trafen sich 24 Chöre beim zweiten **Leistungssingen** dieses Jahres in der Stadthalle in Olpe. Ein großer Dank geht auch von dieser Stelle an den Sängerkreis Bigge-Lenne mit Stefan Keller an der Spitze für eine bestens organisierte Veranstaltung. Hervorragend unterstützt wurde das Team des Sängerkreises vom gemischten Chor Vocalitas Thieringhausen, dem MGV Cäcilia Rehringhausen und dem MGV Bergeshall Neger. Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass sich zu einem solchen Event so viele ehrenamtliche Helfer finden lassen. Große Annerkennung dafür!

Rolf Schmitz-Malburg führte auch diesmal Heiter, kompetent und sympathisch durch die Veranstaltung. 9 Leitungschören, 5 Konzertchören und 10 Meisterchören möchten wir von ganzem Herzen zu den neu errungenen Titeln gratulieren.

Im Nachgang zum vorigen Leistungssingen in Morsbach hat der Musikrat einige konstruktive Anregungen umgesetzt. So wurde die Verkündung des ersten Grobzieles, ob ein Chor sein angestrebtes Ziel erreicht hat oder zurückgestuft wurde, ab der zweiten Jurypause in jeder folgenden Pause durch die Juryvorsitzende bekannt gegeben. Auch der Soundcheck, der seit einem Jahr unmittelbar vor dem Chorauftritt stattfindet und der in Morsbach noch zu Irritationen geführt hat, weil es uns scheinbar nicht gelungen war, diese Neuerung gut genug zu kommunizieren, lief diesmal rund. Applaus gab es in Olpe wieder nach jedem Stück – und das soll auch so bleiben. Eine gute Entscheidung, wie ich finde, die den Chören einen Moment der Entspannung während des Auftritts gibt und der Veranstaltung mehr Stimmung und Atmosphäre verleiht.

Kritisch zu beiden Leistungssingen möchte ich anmerken, dass die Quote derer, die zurückgestuft wurden, relativ hoch ist. Von 50 Leistungschören wurden 14 Chöre zurückgestuft. Hier muss man klar sagen, dass viele Chöre nicht zurückgestuft worden wären, wenn sie sich nicht an der ausgewählten Literatur verhoben hätten, schlichtweg zu schwere oder nicht zu den Möglichkeiten des Chores passende Literatur ausgewählt hätten. Wir werden in naher Zukunft im Musikrat darüber nachdenken, wie wir Chorleitern und Chören noch mehr Hilfe an die Hand geben können, um dieses Problem in Zukunft zu verringern. Es bleibt spannend rund um die Leistungssingen und wir sind zuversichtlich, dass es uns mit Ihrer Hilfe gelingen wird, dieses wichtige und traditionsreiche Aushängeschild des Chorverbandes zukunftsfähig zu machen.

Im September fand erstmalig eine **Masterclass KLASSIK** in der Musikhochschule in Aachen, einem Standort der Kölner Musikhochschule, statt. Stefan Parkman, Chefdirigent des Kölner Rundfunkchores, und Prof. Fritz ter Wey, der diese Veranstaltung mit großer Kompetenz, Enthusiasmus und Herzblut vorbereitet hat, waren die Garanten für ein alle Teilnehmer begeisterndes Wochenende. Auch Dorothee Fontein und Diana Peters sei herzlich für die unermüdlige Vorbereitung gedankt. Ein Format, das neben der Masterclass Pop/Jazz unbedingt weitergeführt und ausgebaut werden sollte. Beim nächsten Mal werden wir die Konzeption überdenken, um vielen Chorleitern die Möglichkeit zu geben, zuhörtend und zuschauend an dieser wertvollen Veranstaltung teilzunehmen. Eine bessere Fortbildung kann es nicht geben!

Anfang November ist wieder ein **Qualifizierungslehrgang Chorleitung** sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Ich halte dieses Format, für eines der wichtigsten, die wir im Moment im CVNRW in puncto Fortbildung anbieten. Auf hohem Niveau bilden wir intern Chorleiter aus. Willi Kastenholz und

Fritz ter Wey, den Vätern dieses Formats, sei von Herzen gedankt! Am 1. Februar beginnt ein neuer Kurs in Remscheid.

Ein sehr vielversprechendes neues Projekt startet am 22. Februar 2020: die **Fachtagung Chorleiter**, die dann immer zweijährig stattfinden soll. Ziel soll Fortbildung ebenso sein wie Nachwuchsförderung. Außerdem erhoffen wir uns neue junge Chorleiterinnen und Chorleiter kennenzulernen, die wir im CVNRW bei diversen Projekten einbinden können. Wir werden die Werbung deshalb auch verstärkt auf Kirchenmusiker, Musikschulen und Hochschulen fokussieren, um so neue Kreise für uns zu erschließen.

In diese Tagung wird die Kreischorleitertagung integriert. Wir freuen uns, alle Chorleiter von Leistungschören sowie alle interessierten Chorleiter im CVNRW dort zu treffen. Nicht zuletzt richtet sich diese Fachtagung auch an die Teilnehmer unserer Qualifikationslehrgänge. Zwei renommierte Namen bürgen für die Qualität dieser Tagung: Prof. Reiner Schuhenn, Kölner Hochschullehrer, der bei der Kreischorleitertagung schon großen Erfolg hatte, und Dr. Matthias Becker, DER Mann für Pop im Chor. Auch hier fahren wir unsere Schiene Klassik/Pop im CVNRW weiter.

Schließlich sei noch auf die **Chorbühnen** im Rahmen der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort hingewiesen. Das ist für jeden Chor etwas und insbesondere für diejenigen, die nicht am Leistungssingen teilnehmen oder eigene Konzerte machen. Ein wunderbares Ziel für einen Chorausflug.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen allen viel Freude und Erfolg bei Ihren Advents-, Weihnachts- und Neujahrskonzerten. Ich freue mich auf ein spannendes, zukunftsweisendes Jahr 2020 im CVNRW.

Anregungen und Kritik, wie immer gerne unter [claudia.ruebben-laux@cvnrw.de](mailto:claudia.ruebben-laux@cvnrw.de).

Bleiben Sie singbegeistert und zeigen Sie es,

Ihre Claudia Rübben-Laux



Helmut Pieper

## Die kleine CHOR live-Musikstunde – Lektion 46:

# Gattungen der Chormusik: Die Motette

Der Begriff **Motette** hat seinen Ursprung im 13. Jahrhundert und wird bis in die Gegenwart kontinuierlich für Formen mehrstimmiger – in der Regel geistlicher – Vokalmusik verwendet. Teilweise leitet man den Ausdruck vom lateinischen Wort *motus* für Bewegung ab. Andere Musikwissenschaftler stellen einen Bezug zum französischen Wort *mot* (Motto, Spruch) her. Der Begriff Motette beschreibt im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche musikalische Formen.

**Mittelalter:** Die frühesten Motetten entwickelten sich im 13. Jahrhundert – besonders an der **Schule von Notre-Dame** in Paris – aus der Praxis der frühen Mehrstimmigkeit (Organum). Aus diesen Anfängen bildete sich bald die mittelalterliche Motette im eigentlichen Sinn heraus: Verschiedene Texte (teilweise auch in verschiedenen Sprachen) wurden gleichzeitig über der Hauptmelodie (Cantus firmus) gesungen. Auch weltliche Kompositionen konnten als Motetten bezeichnet werden. Die ersten Motetten im 13. Jahrhundert waren nur von kurzer Länge. Die Motetten des 14. und 15. Jahrhunderts lassen sich anhand des sich wiederholenden Rhythmus in der Unterstimme in Abschnitte einteilen (sog. Isorhythmische Motetten).

**Renaissance:** In der Renaissance wurde die Bezeichnung Motette zwar beibehalten, der Charakter der Komposition jedoch wandelte sich grundlegend: die Hauptmelodie (Cantus firmus) wurde in langen Haltetönen ausgestaltet, so dass ihr Rhythmus kaum mehr erkennbar war. Die Renaissance-Motette wurde zu einem kurzen kontrapunktischen Chorstück mit in der Regel nacheinander einsetzenden und selbständigen Stimmen. Auch weltliche Motetten wurden geschrieben, häufig war Fürstenlob das Thema, jedoch nicht mehr (wie noch im Mittelalter) höfische Liebe.

Die **Choralmotette** verarbeitet entsprechend eine Choralmelodie und die **Cantus-Firmus-Motette** übernimmt Teile aus gregorianischen Melodien. Die deutsche **Spruchmotette** ist über Bibelverse

oder neue Verse komponiert. Der Text der Motette wird entsprechend seinem Satzbau in Abschnitte eingeteilt. Man konzipierte Motetten nach dem sogenannten **Varietas-Prinzip**, bei dem die Komponisten bewusst auf Motivbildung und ähnliche Melodien- und Rhythmusbildungen verzichteten. Stattdessen strebten sie nach ständiger Veränderung des musikalischen Materials. Weiterhin benutzten die Komponisten auch die **Kanontechnik** als Grundlage für Motettenkompositionen.



Von links nach rechts: Giovanni Pierluigi da Palestrina, Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
Quelle: de.wikipedia.org

Später wurde die **Imitation** zum wichtigsten Stilelement – jetzt wurde für jeden Textabschnitt ein eigenes musikalisches Motiv (Sogetto) komponiert und durch die Stimmen geführt.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts entwickelten Giovanni Gabrieli und andere in Venedig einen neuen Motettenstil, bei dem zwei oder mehrere Chöre wechselweise tätig wurden (**Venezianische Mehrchörigkeit**). Die vielen Emporen in der Kirche San Marco in Venedig boten für diese Motettengattung eine ideale Aufführungsmöglichkeit mit sehr eindrucksvollen Hörerlebnissen.

**Barock:** Auch in der Barockmusik blieb die Bezeichnung Motette erhalten; jedoch beschränkten sich die Texte auf Geistliche Inhalte. Wiederum änderte sich der Charakter. Mit dem Aufkommen des Generalbasses um 1600 wurde der Begriff Motette auch auf begleitete Gesangsmusik ausgedehnt, sogar Werke für eine

einzig instrumental begleitete Stimme wurden so bezeichnet; dennoch blieb der A-cappella-Stil die Regel.

**18./19. Jahrhundert:** In der Zeit der Klassik hat die Motette ihren Platz in der Messe als Antwortgesang auf die Lesung und als Gesang zur Gabenbereitung. In dieser Zeit hat die Motette gegenüber den Messkompositionen eine eher untergeordnete Rolle.

In der Romantik wird die Motette als eine historische Gattung begriffen. Sie ori-

entiert sich also an der Tradition älterer Motettenkompositionen, äußert sich allerdings in den für die Romantik typischen harmonischen Ausdrucksmitteln. Den historischen Vorbildern folgend ist die Besetzung meist Chor A-cappella.

**20. Jahrhundert:** Die Auffassung der Motette aus dem 19. Jahrhundert setzt sich im 20. Jahrhundert fort: die Motette bleibt eine A-cappella-Form mit geistlichem Hintergrund und stark historischem Charakter. Die Bezugnahme auf ältere Meister und Werkformen ist hier stärker ausgeprägt als in anderen Genres. Zwar findet die individuelle Sprache der Komponisten des 20. Jahrhunderts auch in der Motette ihren Ausdruck, doch zumeist besteht der Reiz der modernen Motette darin, eine Kontrastwirkung zwischen alter Form und moderner musikalischer Sprache aufzubauen.

Bis zum nächsten Mal,  
Ihr/Euer Helmut Pieper

## LiTi (31):

# Pflichtstücke für Meisterchorsingen in 2020

Seit wir in der Kategorie **Konzertchorsingen** auf den Vortrag eines Pflichtchorwerks verzichten, bin ich mehrfach gefragt worden, ob Gründe es gebe, eine Pflichtaufgabe beim **Meisterchorsingen** weiterhin einzufordern. Meistens wurde diese Frage gleich mit dem latenten Vorwurf verknüpft, die Einstudierung eines Pflichtstücks sei für die Chöre doch nur unnötige zusätzliche Belastung, denn nach dem Auftritt beim LS werde das Stück von den meisten Chören ohnehin nicht mehr gesungen. Diese Argumentation hat sicher ihre Berechtigung und mag auf ein gewisses Verständnis stoßen. Dennoch gibt es Gründe, die für die Beibehaltung der Aufgabe „Pflichtchor“ beim Meisterchorsingen sprechen und die man nicht vorschnell vom Tisch fegen sollte.

Da ist zunächst einmal der Grund einer möglichst aussagekräftigen Vergleichbarkeit zu nennen. Wenn mehrere Chöre das gleiche Stück vortragen, kann man davon ausgehen, dass die Jury-Bewertung auf objektiveren Füßen steht. Der höhere Grad an Vergleichbarkeit schafft die Basis für ein höheres Maß an Fairness. Die großen Chor-Wettbewerbe, z. B. der Deutsche Chorwettbewerb oder internationale Wettbewerbe, sind ohne Pflichtstück undenkbar. Nun treten bei unseren Leistungssingen die Chöre nicht in direkter Konkurrenz zueinander an, sondern alle kämpfen um das eine Ziel, den angestrebten Titel mit nach Hause zu nehmen. Richtig also, die bessere Vergleichbarkeit mag den Juroren helfen, eine besser fundierte Bewertung vorzunehmen, in einzelnen Fällen sogar gerechter zu entscheiden. Wir würden aber einer grundlegenden Idee der Leistungssingen, nämlich Chören auch nach individuellen Voraussetzungen gerecht zu werden, krass entgegenwirken, sollte der Vergleich zum allein entscheidenden Kriterium erhoben werden. Das kann und darf nicht unser Ziel sein! Daraus folgt, dass

man für die Beibehaltung der Pflichtaufgabe ein (noch) stärkeres Argument anführen muss als die bessere Vergleichbarkeit der Leistungen.

Als eine der musikalischen Hauptaufgaben in unserem Verband verstehe ich die Beschäftigung mit und die Verbreitung von bewährter tradierter und zeitgenössischer Chorliteratur. Anders als bei German A-cappella und Sing-und-Swing-Festival soll bei den Leistungssingen aller Stufen das klassische Genre gepflegt werden und im Vordergrund stehen. Wer sich die Programmhefte aus vergangenen Jahren anschaut, wird allerdings feststellen, dass ohne Not (zu) häufig die gleichen Stücke, darunter Ohrwürmer von bisweilen zweifelhafter Qualität, dargeboten werden. Ein Großteil unserer Chöre tummelt sich auf abgegrasten Wiesen und greift lieber auf allerorten zu hörende Stücke zurück, als einmal ein neues Stück - d. h. nicht zwingend ein so genanntes modernes!!! - ins Repertoire aufzunehmen. So viel (Selbst-) Kritik muss statthaft sein. In diesem Zusammenhang kommt dem Einfordern von Pflichtstücken eine tiefgreifende Bedeutung zu. Es bietet die große Chance, sich auf Neues bzw. Unbekanntes einzulassen und sich mit einem Werk aus Renaissance, Romantik oder Gegenwart zu beschäftigen, das der Chor bisher nicht gekannt hat. Ja, es verlangt einigen Mut, sich mit Unbekanntem zu beschäftigen und ein Stück nicht schon nach dem ersten Kennenlernen wieder beiseitezulegen. Zu diesem Mut möchte ich unbedingt anspornen, darin sieht die Literaturkommission die tiefere Notwendigkeit, beim Meisterchorsingen an den Pflichtstücken festzuhalten. Denn wer genau hinschaut, wer sich wirklich mit der Liste der Pflichtstücke intensiv beschäftigt, dem wird es schwerfallen zu begründen, weshalb für seinen Chor kein „brauchbares“ Stück dabei sei.

Die Pflichtstücke 2020 sind nach der Maxime späterer Verwendbarkeit ausgewählt: Einmal beim Leistungssingen vortragen, soll das Pflichtstück eben nicht aus dem Repertoire eines Chors verschwinden. Es geht um Stücke, die alle in ihrer Art Interesse und damit Verbreitung verdienen. Deswegen müssen sie nicht jedem gleichermaßen gefallen! Schon ein erster Blick in die beigefügte Liste gibt zu erkennen, dass die deutlich überwiegende Mehrzahl der Werke mit der LiDaBa-Einstufung \*\*\* versehen ist. Daraus darf man schließen, dass keines der Stücke einen „Meisterchor“ vor eine schier unlösbare Aufgabe stellen sollte. Das gilt uneingeschränkt für die Gattungen Frauen- und Männerchor. Einzig beim Gemischten Chor findet man ein Stück in der Kategorie „Moderne“, das in der Schwierigkeit etwas höher anzusiedeln ist und das einem ambitionierteren Chor eine entsprechend höhere Leistung abverlangt. Bei allen Chorgattungen wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen weltlicher und sakraler Literatur geachtet.

Die folgenden kurzen Hinweise zu einzelnen Werken mögen bei der Entscheidung für ein bestimmtes Stück ein wenig helfen.

## Frauenchor

Für die Gattung Frauenchor stehen aus den drei Epochen je zwei Werke zur Auswahl. Aus der Epoche Renaissance/Barock sind es „Ave regina coelorum“ von Gregor Aichinger und „Cantate Domino“ von Giovanni Croce, zwei Werke mit nahezu identischem stimmlichen Anforderungsprofil. Die Besetzung (SMSA / SSAA) dürfte bei der Wahl eine Rolle spielen. In beiden Stücken wird erwartet, dass der Chor mit dem Problem der *proportio tripla* umzugehen weiß.

Aus der Romantik sind zwei im Charakter eher unterschiedliche Werke angebot-



Willi Kastenholz

ten, Alexis Hollaenders „Frühlingsglaube“ und „Danksaget dem Vater“ von Max Reger. Das duftige, unbeschwert fließende Strophenlied „Frühlingsglaube“ verlangt anfangs einen schlanken, durchsichtigen Klang, der bald einem packenden Zugriff Platz macht, indem die Dynamik sich mehrfach bis zum *f* steigert und das Tempo mit stetigen Schwankungen (*animato*, *stringendo*, *a tempo*) die Kapriolen des Frühjahrs andeutet. Motivisch stark vom Hörnerklang inspiriert, ist der harmonische Verlauf sicher mit weniger Intonationshürden gespickt als Regers „Danksaget dem Vater“, das trotz relativer Kürze und der „nur“ 3-stimmigen Besetzung höchste Präzision im Detail erfordert. Der extremere Ambitus, die kompliziertere Harmonik sowie die nicht zu unterschätzenden Taktwechsel bei recht flottem Tempo (*Vivace*) gehören bei einem Werk aus Regers Feder halt einfach dazu. Dennoch rate ich, das Tempo nicht zu wörtlich (= zu rasch) zu nehmen und das Stück gegen den Text zu interpretieren.

Der 1957 in Lörrach geborene Uli Führe ist mit einem Lied aus der Sammlung „Der Mond ist eine Frau“ vertreten, „Morgen“ auf einen Text von Marie Luise Kaschnitz. Klare melodische Linien, eine leicht synkopische Rhythmik und eine mit vorsichtigen Dissonanzen durchsetzte Harmonik lassen gut erahnen, wie die im Gedicht geäußerten Wünsche und Pläne zerfallen, weggefegt von einem neuen Wunschwind. Ein Stück mit einem kniffligen, aber durchaus effektiv auskomponierten Schluss. Machbar und lohnend! Mit Rolf Lukowskys „Ave Maria“, ursprünglich für Kinderchor gedacht, schließt die Liste der Frauenchor-Pflichtstücke. Das ruhige, wie eine Knospe sich öffnende Stück, lebt von zauberhafter klanglicher Ausgewogenheit. Sekundschichtung, Dur-Dreiklang, leerer Quint- und Oktavklang beenden die Anfangsphrasen, dann folgt imitatorische Stimmführung, ohne dass die Erinnerung an die Anfangsklänge nachlässt. Sie werden wieder aufgenommen und mit einer melodischen Linie (Alt) kombiniert. Dann

die Reprise und eine im zarten C-Dur ver-klingende Coda auf „Amen“. Ein Stück, das ungeahnte Möglichkeiten der Gestaltung bietet und mit dem man Hörer begeistern kann.

## Männerchor

Männerchören stehen diesmal aus der Epoche Renaissance/Barock zwei sakrale Motetten zur Auswahl: „Ecce, concipies“ von Jacobus Gallus und „Tenebrae factae sunt“ von Tomás Luis de Victoria. Die Adventsmotette „Ecce, concipies“ beinhaltet die Verkündigungsbotschaft an Maria (Du wirst einen Sohn gebären), die Passionsmotette „Tenebrae factae sunt“ greift den Tod Jesu am Kreuz auf (Und gab seinen Geist auf), womit die textlich-inhaltlichen Gegensätze klar umrissen sind. Musikalisch zeigen sich die Unterschiede im stärkeren Bewegungsfluss (ausgedehnte Achtelketten) und in den rhythmischen Wechslern (*alla breve / proportio tripla / alla breve*) bei Gallus, während man bei Victoria auf einen durchgehenden ruhigen *Alla-breve*-Puls mit langen und weit ausschwingenden Melodiebögen (großer Ambitus) trifft. Bei beiden Stücken ist eine romantisierende und schleppende Interpretation zu vermeiden (beide Stücke unbedingt in Halben schlagen, selbst wenn die Taktart bei Gallus anders notiert ist!), was dem Stilempfinden der Renaissance-Epoche widerspräche. In der Schwierigkeit liegen die Motetten eng beieinander.

„Sommermorgen“ von Moritz Hauptmann kann man als echtes Pendant zu Alexis Hollaenders Frauenchor-Werk „Frühlingsglaube“ ansehen. Die Tonart C-Dur, der beschwingte Charakter (3 Achtel / 6 Achtel) und der fanfarenartige Melodieaufbau, die vielen textlichen Übereinstimmungen, die Strophenform. In vieler Hinsicht also ähneln sich die beiden

## » Frauenchor

### Kategorie Meisterchor (A)

Renaissance/ Barock	Gregor Aichinger	Ave regina coelorum (***)	EF 2612
	Giovanni Croce	Cantate Domino (***)	EF 1060
Klassik/ Romantik	Alexis Hollaender	Frühlingsglaube (***)	Carus 40.740/13
	Max Reger	Danksaget dem Vater (***)	EF 2295
Moderne	Uli Führe	Morgen Nr. 6 aus: Der Mond ... (***)	Carus 9.511/06
	Rolf Lukowsky	Ave Maria, gratia plena (***)	ecm 11.10.213

# Liti

Werke und verlangen den gleichen aufmunternden, frischen Zugriff. Das zweite Stück aus der Romantik stammt von dem in Thüringen geborenen und in Darmstadt verstorbenen Christian Heinrich Rinck, es geht um die vierte geistliche Motette aus seinem op. 12 mit dem Titel „Das ist meine Freude“. Das Stück dürfte in der Tat vielen unserer Männerchöre Freude bereiten. Es beeindruckt mit seiner Vielfalt an musikalischen Ideen: eingängige, vokal inspirierte Melodien, hymnisch-festliche und besinnliche Klänge (Choral), homophoner Satz und Fugensexposition, rasche Bewegung und auslotende Ruhe. Das alles hat die Komposition zu bieten. Sie dauert gut 4 Minuten und endet mit einer gewaltigen dynamischen Steigerung. Insgesamt lässt sie sich gut singen, sie bedarf aber auch guter Ausdauer.

Mit „Ubi caritas“ aus der Feder des 1962 geborenen Thomas Hanelt und „Das Wasser“ aus dem Zyklus „Galgenlieder“ des 1929 geborenen und am 11. Juli 2019 verstorbenen Siegfried Strohbach steuert

die Moderne zwei Werke bei, die kaum unterschiedlicher sein können. Hanelt vertont den Text der Gründonnerstag-Antiphon rein syllabisch, alle Stimmen singen simultan die gleichen Silben, lediglich das abschließende 5-taktige Amen ausgenommen, das vom 2. Tenor bis zum 2. Bass melismatisch verläuft. So entsteht der Eindruck des Rezitativischen, der durch ständige Taktwechsel noch verstärkt wird. Hervorzuheben ist der Mittelteil im 7/8-Takt (*Allegro*), der eine gute rhythmische Wendigkeit des Chores verlangt, während der umrahmende Anfangs- und Schlussteil (*Tranquillo - Lento*) sich in der Hauptsache aus dem D-Dur-Klang herleiten lässt. Zu einer Herausforderung kann das „große“ D werden, das in Takt 4, 33 und 38 im Bass 2 erklingen muss. Tiefe Bässe unabdingbar! Strohbachs „Das Wasser“ auf einen Text von Christian Morgenstern ist dem Männerchor wie auf den Leib geschrieben. Text und Vertonung sind von Humor geprägt, es macht einfach großen Spaß, dieses durch und durch hei-

tere Werk zu proben und aufzuführen. Zu leicht sollte man es allerdings nicht nehmen. Die konventionelle, stets ungetrübte Dur-Moll-Tonalität stellt keine Fallen, verleitet allenfalls zur Unachtsamkeit. Davor sollte man sich tunlichst bewahren. In der Dynamik trifft man auf feinste Abstufungen (*pp, p, mf, mp, f, cresc. und decresc.*); das ostinate Wassergemurmel in Bass 2 über 12 Takte kann leicht ins Straucheln geraten; die Parallelführung zweier korrespondierender Stimmen (T 1/T2 - B1/B2 - T2/B1) muss tonal und rhythmisch exakt funktionieren. Trotzdem verliert das Stück an Wirkung, wenn es nicht locker, überlegen und mit einem kräftigen Schuss Humor vorgetragen wird. Und das ist alles andere als leicht!

## Gemischter Chor

Gemischte Chöre können bei Renaissance/Barock unter zwei Werkenwählen, die stilistisch in die Barockzeit gehören. Die Passionsmotette „Improperium“ (= Beschimpfung, Verhöhnung) stammt von Giovanni Casali, der in Rom gewirkt und den „Klassiker“ Mozart (5.12.1791) um ein halbes Jahr (6.07.1792) überlebt hat. Das kleine, ausdrucksstarke Werk spiegelt sehr eindringlich die Gemütslage des leidenden Jesus wider. Der behutsame Einsatz typischer Moll-Effekte (z. B. Wechsel zwischen g-Dorisch und g-Moll, beide mal mit kleiner, mal mit großer Septime; die fallende verminderte Quarte b - fis; der Plagalschluss u. a.), die kleinschrittige (überwiegend Sekunden), um einen Zentralton kreisende Melodik sowie die stets an den Rahmen der Kadenz gebundene Harmonik machen das Stück zu einem klanglichen Kleinod. Selbst weniger ambitionierte Chöre können hier Großes leisten. Das „Ehre sei dir, Christe“ des über ein Jahrhundert früher lebenden Heinrich Schütz ist dessen „Matthäus-Passion“ entnommen. Der deutsche Text mündet in die Erbarmensbitte „Kyrie eleison“ und geht damit über das Thema Passion hinaus. Das schlägt sich im Ausdrucksprofil vernehmbar nieder. Zwar bedient sich Schütz - wie Casali - vorwiegend des Tonraums dorisch g, doch hellt er ihn, der Textaussage folgend, durch mehr Chromatik, straffere Bewegung und schärfere Rhythmik auf. Die Motette von Schütz mag daher minimal schwieriger erscheinen als

## » Männerchor

### Kategorie Meisterchor (A)

Renaissance/ Barock	Jacobus Gallus	Ecce, concipies (***)	Cappella CA2080
	Tomás Luis de Victoria	Tenebrae factae sunt (***)	EF 1026
Klassik/ Romantik	Moritz Hauptmann	Sommormorgen (***)	EF 1042
	Christian H. Rinck	Das ist meine Freude op. 12, Nr. 4 (***)	Sonat MR 1.111.01
Moderne	Thomas Hanelt	Ubi caritas (***) (Nr. 1 aus: Sunt lacrimae rerum)	EF 4096 C 39534
	Siegfried Strohbach	Das Wasser Nr. 3 aus: Galgenlieder (***)	EF 1268

die von Casali, ich halte sie aber für absolut machbar und lohnend. Wie in den obigen Gattungen soll ein Sommer- oder Frühlied nicht fehlen. Wir haben uns für die großartige Komposition „Frühzeitiger Frühling“ (Goethe) des Romantikers Felix Mendelssohn Bartholdy entschieden. Wieder begegnen wir dem 3/8-Takt mit einer von gebrochenen Akkorden getragenen Melodik, ebenso dem strophischen Aufbau und der Signalwirkung des Bläserklangs. Anders jedoch der Gesamtaufbau, der das Einstudieren und Aufführen des Werks schwieriger macht. Mendelssohn hat das 9-strophige Gedicht in eine vierteilige musikalische Form gegossen: A1 (Str. 1-2), A2 (3-4), B (Str. 5-7) und A3 (Str. 8-9). Der etwas langsamere Mittelteil B (2/4-Takt) mit den Str. 5 und 6 und einer Überleitung (Str. 7) hebt sich im Ausdruck deutlich von den Rahmenteil ab und erfordert ein beinahe gegensätzliches Musizieren. In der Bewältigung dieser unterschiedlichen Musizierweisen liegt die Hauptleistung der Interpretation. Ein großartiges, aber gewiss kein leichtes Stück! Auf eine völlig andere Musik trifft man im „Ave Maria“ des Sizilianers Francesco Paolo Neglia, der eine Zeitlang als Komponist in Hamburg tätig war. Bei nahezu völligem Verzicht auf polyphone Elemente entwickelt er ein wahres Fest des Schönklangs. Zu einem zweistufigen Motiv, bestehend aus zwei Sekundschritten abwärts und einer Quarte aufwärts, das im Verlauf des Stücks ständig variiert, gegen Ende auch umgekehrt wird, erfindet

**Literatur-Datenbank**

NRW singt...

<http://literatur.cvnrw.de>

CHORVERBAND  
Nordrhein-Westfalen e.V.

er raffinierte harmonische Verbindungen. Das Vorgehen bringt viele chromatische Schritte und Alterationen mit sich, sauberes Intonieren ist daher höchste Pflicht. Chöre, denen romantischer Schönklang eine Herzensangelegenheit ist, werden dieses „Ave Maria“ lieben. Abschließend zwei Stücke aus der Gegenwart. Das „Alleluia“ von Douglas Brenchley erfreut sich einiger Beliebtheit, die wohl in erster Linie auf die sprühende Rhythmik zurückzuführen ist. Die meist 6-stimmige Alleluia-Vertonung im Alla-breve-Takt wartet mit taktweise versetzten Synkopen auf. Die

Frauen- (SI, SII, A) und Männerstimmen (T, BI, BII) wechseln einander im Begleit- und Melodiepart, was die Anzahl der Synkopen noch steigert. Nach einem ruhigeren Mittelteil werden die Stimmen im Oktavabstand zusammengeführt und crescendo, um schließlich im 8-stimmigen **ff** zu enden. Die jeweilige Stimmführung ist relativ leicht zu bewältigen, dagegen verlangt die federnde Rhythmik bei raschem Tempo eiserne Disziplin beim Üben. Für jung besetzte Chöre eine lohnende Herausforderung! Da geht es bei Jürgen Golles Komposition „Es sitzt ein Vogel auf dem Leim“ auf den bekannten Text von Wilhelm Busch weit gemächlicher zu. Gegenüber der Dominanz des Rhythmus im „Alleluia“ meldet hier die melodische Linie ihren Anspruch. Sie erscheint anfangs im Unisono (T 1-5), darauf in einer Sextenkette (T. 6-8), die später (T 17 -21) von Quartenkettchen abgelöst wird, im Mittelteil (T. 28 ff.) von Terzen. Damit ist das verwendete Material in Kürze beschrieben. Ähnlich wie in Strohbachs „Das Wasser“ für Männerchor muss in Golles Stück dem Humor (s. letztes Wort des Textes!) Rechnung getragen werden. Vorstellbar ist sogar ein leichter Anflug von Mimik. Der strahlende D-Dur-Dreiklang als überraschender Schluss dürfte an viele musikalische Vorbilder erinnern!

Viel Spaß beim Singen wünscht  
Willi Kastenholz

## » Gemischter Chor

### Kategorie Meisterchor (A)

Renaissance/ Barock	Giovanni B. Casali	Improperium expectavit (***)	Engelhart 1926
	Heinrich Schütz	Ehre sei dir, Christe (***)	Carus 20.479/10
Klassik/ Romantik	Felix Mendelssohn-Bartholdy	Frühzeitiger Frühling (***)	Breitkopf ChBl 4776
	Francesco P. Neglia	Ave Maria (***)	ecm 41.07.159
Moderne	Douglas Brenchley	Alleluia (****)	Shawnee P. A 1484
	Jürgen Golle	Es sitzt ein Vogel (***)	ecm 41. 07.170-5

## Qualifikationslehrgang Pop-Chorleitung

# Neue Fortbildung im Bereich Populärmusik!

Der CVNRW richtet 2020 einen Qualifikationslehrgang Pop-Chorleitung neu ein und hat die Dozenten Helmut Pieper (Ense) und Volker Arns (Wenden) mit der Durchführung beauftragt.

Die Lehrgänge werden dezentral in Zusammenarbeit mit einem regionalen Chorverband angeboten. Die Teilnehmer sollen durch den Kurs in die Lage versetzt werden, in ihren Chören dem Chorleiter zu assistieren (z.B.: Einstudieren einzelner Chorstimmen; Nachdirigate; Übernahme des „Einsingens“). Weitergehend sollen die Teilnehmer auch eigene Einstudierungen und selbständige Dirigate übernehmen können (vom Assistenten zum Dirigenten).

Der Kurs richtet sich an Chorsänger/-innen mit besonderem chormusikalischem Engagement und Interesse (wünschenswert: auch elementare instrumentale Vorkenntnisse).



Fotos: Privat

Die Dozenten Helmut Pieper und Volker Arns.

Die Lehrgangsinhalte sowie die Prüfungsrichtlinien unterliegen einer Kooperationsvereinbarung des CVNRW mit der Landesmusikakademie NRW. Die erfolgreiche Abschlussprüfung wird bei entsprechend guter Benotung als C1-Abschluss gewertet.

Teilnehmergebühr (für Mitglieder im Chorverband NRW) für den gesamten Ausbildungsgang: 320,- Euro. Verpflegung und Übernachtung sind nicht enthalten. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

## Neuer Qualifikationslehrgang Pop-Chorleitung des ChorVerbandes NRW e.V.

(in Kooperation mit der Landesmusikakademie NRW)

### Zeitplanung

#### 13 Einheiten im Verlauf eines Jahres

Mit Einheit ist ein 6-stündiger Studientag (Wochenende) gemeint. Die ersten 9 Einheiten finden eintägig statt, die letzten 4 in 2 zweitägigen Phasen, einer „Resümee“ – und einer „Prüfungsphase“. Bei 2 Kurseinheiten wird ein „Coaching-Chor“ zur Verfügung stehen, außerdem an den Prüfungstagen.

### Dozenten

Helmut Pieper (Ense),  
Volker Arns (Wenden)

### Inhalt und Aufgabenfelder

- » Dirigit, Rolle und Funktion des Chorleiters
- » Probenarbeit, Rund um die Probe
- » Musiktheoretische Grundkenntnisse
- » Rhythmik
- » Harmonik in Pop und Jazz
- » Songformen
- » Gehörbildung
- » Basics: Groove, Puls, Metrum, Takt, Rhythmus, Subdivision, Downbeat, Backbeat, Offbeat, Synkopen, Tempo, Timing, Swing, Shuffle, Ghostnotes, Scat, Mouth-/Bodypercussion, Riff, Loop, Vamp, Call&Response, Spezialeffekte
- » Verhältnis Wort-Ton im Popchor
- » Die Stimme in der Populärmusik



Volker Arns mit seinem Chor Gemischte Stimmen BIGGEsang.

# ChorVerband NRW „goes“ Deutsches Chorfest Leipzig!

Auf dem Deutschen Chorfest in Leipzig, das vom 30. April bis 3. Mai 2020 stattfindet wird sich der Chorverband NRW insgesamt auf zwei NRW-Chorbühnen präsentieren und die Vielfalt der Chormusik in Nordrhein-Westfalen dem breiten Publikum vorstellen. Wir wissen, dass sich erfreulicherweise mehr als 30 Chöre aus NRW für das Chorfest in Leipzig angemeldet haben. Wichtig wäre für uns zu erfahren, welcher Chor sich gerne auf den Landeschorbühnen mit einem kurzen Beitrag präsentieren möchte. Meldet Euch in der Landesgeschäftsstelle bei Dorothee Fontein (dorothee.fontein@cvnrw.de) wir übernehmen die Kooperation und Abstimmung. Wir freuen uns sehr auf Eure Anmeldung, bei der NRW Bühne in Leipzig dabei zu sein.

- » Stimmbildung im Pop-, Jazz- und Gospelchor
- » Intonation
- » Der Sound im Chor
- » Repertoireübersicht
- » Chor mit Begleitung
- » Popchor und Bühnentechnik
- » Inszenierung des Auftritts

## Verlauf

Der gesamte Kurs gliedert sich in Lernphasen (ohne Chor) und deren praktische Umsetzung (mit Chor). Darüber hinaus sind Hospitationen der Teilnehmer/-innen bei externen Chören vorgesehen. Wichtig ist, dass die Teilnehmer Gelegenheit zum Üben vor ihrem „heimischen“ Chor erhalten, um so die Lernschritte praxisnah zu vertiefen. Unerlässlich ist, dass die Teilnehmer während des Kurses aktiv von ihren heimischen Chorleitern begleitet und betreut werden. Gelegentliche Besuche der betreuenden Chorleiter bei einzelnen Kursphasen sind erwünscht.

**Die Termine finden ab September 2020 jeweils samstags in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr und zusätzlich an insgesamt 2 Samstagen und Sonntagen zur Vertiefung und Prüfung statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.**

## Kosten:

- » 320,- Euro pro Kursteilnehmer/ in für Mitglieder in Chören des CVNRW e.V.
  - » 480,- Euro für „Externe“.
- Verpflegung und Übernachtung sind nicht enthalten. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

## Anmeldung

**(nur über den ChorVerband NRW e.V.)**

Interessierte melden sich schriftlich an beim ChorVerband NRW e.V., Angelika Wilde, Brückstr. 45, 44135 Dortmund (E-Mail: angelika.wilde@cvnrw.de)

Anmeldeschluss wird noch bekanntgegeben.

## Fragen:

Gerne können Sie für Fragen Helmut Pieper (pieper@partitino.de) oder Volker Arns (volker.arns@t-online.de) kontaktieren.

## Organisation:

Die organisatorische Betreuung vor Ort übernimmt bis auf Widerruf die Landesgeschäftsstelle im CVNRW. Ansprechpartnerin ist Angelika Wilde.

Die Lehrgangsinhalte sowie die Prüfungsrichtlinien unterliegen einer Kooperationsvereinbarung des CVNRW e.V. mit der Landesmusikakademie NRW. Der Lehrgang wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LEIPZIG  
IST GANZ CHOR  
DEUTSCHES CHORFEST 2020  
30. APRIL BIS 3. MAI**



## Tipps zum Vereinsrecht (14)

# Gefahr für die Gemeinnützigkeit unserer Chöre? (Teil II)



Foto: MfGo

Christoph Krekeler

Zuletzt verunsicherten sowohl ein viel beachtetes Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin vom 16.08.2019, Az. 3 K 113/19, als auch ein politischer Vorstoß des Bundesfinanzministers Olaf Scholz (SPD) im November dieses Jahres einen Teil unserer Chöre, die um ihre Gemeinnützigkeit bangen. Aber schon vorher wurde öffentlich diskutiert, ob solchen Vereinen, die als Mitglieder nur Männer aufnehmen, das Steuerprivileg der Gemeinnützigkeit genommen werden sollte. Ausgangspunkt für diese Debatte war das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 17.05.2017, wonach einer als Verein organisierten Freimaurerloge, nach dessen Satzung Frauen von der Mitgliedschaft ausgeschlossen waren, die Gemeinnützigkeit aberkannt wurde.

Über die Konsequenzen dieses Urteils wurden unsere Chöre bereits in der Ausgabe der Chor *live* 03/2017 informiert, die nach wie vor über die Homepage des CVNRW, nämlich [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de), abrufbar ist. Auf das ganz Wesentliche verkürzt blieb seinerzeit festzustellen, dass die Gemeinnützigkeit von reinen Männerchören deshalb nicht in Gefahr war, weil es sog. „sachlich rechtfertigende Gründe“ für eine Ungleichbehandlung der Geschlechter gab, nämlich die gesungene Männerchorliteratur und die damit verbundene Stimmlage. Dies mag im Einzelfall bspw. für Schützen- und

Sportvereine oder eben Freimaurerlogen anders zu beurteilen sein. Es kommt auf den Vereinszweck an.

So argumentierte auch das Verwaltungsgericht Berlin in seinem oben bezeichneten Urteil, wonach die Einschätzung eines Chorleiters, das ein neunjähriges Mädchen, welches in den Staats- und Domchor Berlin aufgenommen werden wollte, nicht in der Lage sei, das von der Chorleitung angestrebte Klangbild eines Knabenchores zu erzeugen. Nach der von dem Gericht in Bezug genommenen Fachliteratur würden sich die Stimmen von Jungen und Mädchen aufgrund anatomischer Unterschiede und unterschiedlicher Hormonzufuhr in aller Regel unterscheiden.

Die daraus resultierende Ungleichbehandlung von Mädchen und Jungen, die dem Gleichheitsgrundsatz von Art. 3 GG widersprechen könnte, sei allerdings gerechtfertigt und somit doch verfassungsgemäß. Vorab stellte das Verwaltungsgericht Berlin klar, dass bloße Tradition kein rechtlich erhebliches Argument sei. Vielmehr würde die über Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG ebenfalls durch die Verfassung geschützte Kunstfreiheit den Ausschluss von Mädchen zu Gunsten eines reinen Knabenchorklanges rechtfertigen.

Das Verwaltungsgericht Berlin ließ die Berufung gegen dieses Urteil zu. Vorerst aber bleibt festzuhalten, dass das geschlechter-

abhängige Klangbild eines Knaben-, Mädchen-, Frauen- oder Männerchores die Versagung der Mitgliedschaft einer Person des jeweils anderen Geschlechts rechtfertigen kann. Dem Vorstoß von Bundesfinanzminister Olaf Scholz begegnen erhebliche rechtliche Bedenken.

Eine andere Frage aber ist, ob den im CVNRW organisierten Chören empfohlen werden kann, einen Satzungstext beizubehalten, wonach natürliche Personen nur eines bestimmten Geschlechts die Mitgliedschaft erwerben können. Denn vielen Chören ist gemeinsam, dass sie mehr Mitglieder verlieren als Interessierte aufnehmen. Im Verein ist es doch selbstverständlich, dass die Partnerin oder der Partner des Chorsängers oder der Chorsängerin den Chor irgendwie unterstützt. Das können tatkräftige oder finanzielle Unterstützungsleistungen sein. Es dürfte wenig bis gar nichts dagegen sprechen, die Person des anderen Geschlechts z.B. als Fördermitglied aufzunehmen.

**Fazit:** Die Chöre sollten den Wortlaut ihrer Satzung dahingehend überprüfen, ob die Mitgliedschaft im Verein tatsächlich an ein bestimmtes Geschlecht anknüpft und damit das andere Geschlecht von einer Mitgliedschaft formal ausgeschlossen ist. Dann sollten sich die Verantwortlichen des Vereins darüber im Klaren werden, ob und inwieweit der Satzungstext in der Weise verändert werden soll, dass auch dem bislang ausgeschlossenen Geschlecht die Mitgliedschaft und sei es in fördernder Art und Weise eingeräumt werden soll. Die Satzungsänderung ist regelmäßig in der Mitgliederversammlung zu beschließen. Um die Gemeinnützigkeit aber müssen die Chöre, die nur Mitglieder eines bestimmten Geschlechts zulassen, aus Rechtsgründen jedenfalls derzeit nicht fürchten.

Herzlichst, Ihr Christoph Krekeler,  
Vizepräsident „Recht“



Foto: Zerbor - fotolia.com

**Michel Rychlinski**

## Neuer Bildungsreferent in der Landesgeschäftsstelle

Als Bildungsreferent wird ab Anfang 2020 Michel Rychlinski das Team verstärken. Gemeinsam mit Hayat Chaoui füllen nun beide gemeinsam die Stelle „Bildungsreferent/-in im CV NRW“ aus, je zur Hälfte.



Rychlinskis Bereiche werden alle klassischen Bildungsformate des CV NRW wie Leistungssingen, Chorleitertragung, Chorleiternachwuchs und auch die Qualifikationslehrgänge sowie schwerpunktmäßig die Akquise von Chören und Ensembles für den CV NRW sein. Der Verband erhofft sich hier neue Impulse und Wege und freut sich sehr auf sein Mitwirken.

Michel Rychlinski ist Franzose mit Wohnsitz in Kaarst verfügt über ein Diplom (A-Examen) im Studiengang Katholische Kirchenmusik und ein abgeschlossenes Masterstudium der Katholischen Kirchenmusik mit Schwerpunkt Kinderchorleitung (Klasse Prof. R. Göstl) sowie einen Abschluss im Bereich Kulturmanagement. Als Kirchenmusiker, Chor- und Orchesterleiter sowie als Organist und Konzertist stellt er seine Qualifikationen fortlaufend in vielen Konzerten, Workshops und Projekten in Deutschland und Frankreich einem großen Publikum vor.

### Kompetente Unterstützung durch zwei neue Kräfte

Neu im Team sind auch **Anna Riegel** und **Annika Fischer**. Frau Riegel (450 EUR) unterstützt Frau Laug am Empfang und Frau Fischer (450 EUR) verstärkt ab sofort das „Toni singt“-Team.



Anna Riegel



Annika Fischer

Nachruf

## Oskar Radzinski

\* 14. 8. 1941 † 28. 9. 2019

Der ChorVerband NRW e.V. trauert um Oskar Radzinski. Er war ehrenamtlich viele Jahre als Präsident des ehemaligen DAS und als 1. Vorsitzender des Sängerkreises Ostwestfalen-Lippe tätig.

Wir werden ihn in ewiger Erinnerung behalten für sein ständiges Engagement für den Chorgesang.

**ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Regina van Dinther  
Präsidentin

## Abgabe- / Einreichungsfristen im CV NRW

- » **Abrechnungen spätestens 4 Wochen nach Veranstaltungs-/Seminarende** an die Geschäftsstelle des CV NRW (Seminare im Monat Dezember bitte bis zum 05.01.). **Formulare mit neuem Förderhinweis!**
- » **Bestandserfassung zwischen dem 01.01. - 31.03.** eines Jahres über ChorPlus.
- » **Ehrungsanträge spätestens 6 Wochen vor dem Ehrungstermin** an die CV NRW-Geschäftsstelle.
- » **GEMA-Meldungen spätestens 8 Tage nach der Veranstaltung** an die Geschäftsstelle des CV NRW senden.

Änderungen (Termine/Inhalte/Personen usw.) beantragter Seminare/Veranstaltungen sind der Geschäftsstelle des CV NRW unverzüglich mitzuteilen. Weitere Fristen/Einreichungsfristen (u. a. Leistungssingen/Festivals/Fortbildungen des CV NRW) finden Sie aktuell in unserer Zeitschrift *CHOR live*, im Internet unter [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de) oder über unseren Newsletter (melden Sie sich dazu bitte an unter: <http://newsletter.cvnrw.de>)

### Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des Chorverbandes NRW:

Brückstraße 45, 44135 Dortmund  
E-Mail: [geschaeftsstelle@cvnrw.de](mailto:geschaeftsstelle@cvnrw.de)  
Telefon: 0231 545056-0  
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 10.00 bis 15.00 Uhr

Willkommen in NRW  
rheinland.jugendherberge.de



**CHÖRE & MUSIKGRUPPEN**  
ZUM PROBEN INS RHEINLAND

Exklusiv-Angebot  
**Probengetränke GRATIS\***  
 für Mitglieder des Chorverbandes NRW

2020. Einfach. Gut. Proben.

Damit jede Chorprobe ein Erlebnis wird, bieten wir entspannte Probenarrangements **ab 46,40 € p. P.** inkl. 1 Ü/VP in 15 Musik-Jugendherbergen.

Informieren Sie sich jetzt! Fordern Sie die aktuelle Broschüre „Chöre & Musikgruppen“ an:

JH-MUSIKGRUPPEN.DE



Gemeinschaft erleben

jugendherberge.de



Service-Center der Jugendherbergen im Rheinland  
Tel.: 0211 30 26 30 26 • [service@djh-rheinland.de](mailto:service@djh-rheinland.de)

\* Bei Buchung einer Musikpauschale in den teilnehmenden Jugendherbergen gibt es eine Probengetränke-Pauschale p. P. im Wert von 5,90 € gratis dazu!

## Chorzitrate

### Eine poetische Dankesrede

„Ich danke meinen Sängern, den alten und den jungen, die 50 Jahre mit mir gesungen, die mich getragen und ertragen in guten wie in herben Tagen, die Neues wagten, die nicht verzagten, wenn schwer die Worte zu verstehen und Melodien wollten gehen nicht in den Kopf, nicht ins Gemüt. Ihr habt euch stets mit mir bemüht, die Stimme stimmungsvoll zu pflegen. So wurde unser Tun zum Segen.“

Letztendlich muss ich dankend loben und preisen meinem Schöpfergott dort oben für meine Stimme. Ich möchte wohl hoffen, dass ich den rechten Ton und Takt getroffen. Lied und Gesang zu Gottes Ruhm ist Liturgie. Er segne unser edles Tun.“

Georg Jürgens

(Auszug aus der Dankesrede von Georg Jürgens anlässlich der Ehrung für 50 Jahre Chorleitertätigkeit auf der Zentralen Jubilar-ehrerung, Kreischorverband Arnsberg am 10.11.2019)

## !SING – DAY OF SONG

### Mitsingen ausdrücklich erwünscht

Das Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 feiert sein 10-jähriges Jubiläum und wir feiern mit! Am Samstag, den 12. September 2020, geht das große Gesangsfestival !SING – DAY OF SONG in die fünfte Runde und wird alle 53 Städte und Menschen in der Metropole Ruhr erneut über den Gesang miteinander verbinden. Merken Sie sich dieses Datum vor!

Wie in den Jahren zuvor ist jede Stimme willkommen. Stimmen Sie (wieder) mit ein und bringen Sie alle Menschen zum Mitsingen.

Genauere Informationen zum Programm und zum Anmeldeprozedere erhalten Sie in Kürze unter [www.dayofsong.de](http://www.dayofsong.de)!

Der Veranstalter, die Ruhr Touristik GmbH, hofft auf eine rege Teilnahme, freut sich auf kreative Ideen und Impulse und blickt mit großer Vorfreude einem aufregenden Tag entgegen.

## Wir begrüßen neu im CVNRW

### Neue Chöre

#### CV StädteRegion Aachen

- » Männervokalensemble Aachen
- » FLOW e.V.

#### SK Rhein-Erft 1921 e.V.

- » Friends of Music Oberaußern e.V. – Erwachsenen-gruppe

#### SK Bigge-Lenne

- » Frauenstimmen der Gemischten Stimmen BIGGESang

#### CV Bonn-Rhein-Sieg

- » Vokalensemble am Rhein
- » Sunrise
- » Chorvoidea e.V.
- » Amazing Grays e.V.

#### CV Dortmund

- » Spätschicht
- » TonSpuren – Der Dortmunder Chor

#### CV Düsseldorf

- » Cantamos

#### SK Emsland

- » Vokalensemble Sendenhorst
- » Pro C-DUR Varensell e.V.

#### Essener SK

- » Junger Chor NRW
- » NyKlang e.V.

#### KCV Köln

- » Immergrün

#### CV Linker Niederrhein

- » Vokalensemble Klangraum

#### Lippischer SB

- » Chorage

#### SK Lüdenscheid

- » Volmevocal

#### CK Lünen-Lüdinghausen

- » SelmCHORAL

#### SK Moers

- » Family Singers Pfalzdorf e.V.
- » „Schlager and More“ Moers e.V.

#### CV Münster Stadt und Land e.V.

- » GenauSo e.V.

#### SK Neuss

- » Klangfarben Wickrath

#### SK Oberhausen Rheinland 1927 e.V.

- » Remixed e.V.

#### SK Ravensberg

- » KuMuChor

#### CV Berg. Land Remscheid

- » Frauenchor Schückhausen

#### Rheinisch-Bergischer CV

- » O-Ton Overath
- » Mseventyfive

#### SK Rhein-Wupper/ Leverkusen e.V.

- » Türkischer Gesangverein Leverkusen e.V. – Musiki Cemiyeti -
- » MGv Dürscheid 1889 e.V. - DaChord

#### CV Rhein-Sieg

- » Damenchor „BraVoices“
- » Da Capo Lohmar e.V.
- » Chor der Zukunft e.V.

#### Bergischer CV Solingen-Wuppertal e.V.

- » ChorAkademie Bergisch-Land e.V. „Chorisma“

#### CV Unna-Kamen

- » Lieder für Menschen

#### CV Westmünsterland

- » Madrigalchor Vreden e.V.
- » Singing Oldies

- » Camerata Madrigale

#### SK Wesel

- » Different Voices e.V.

### Neue Kreisvorsitzende

#### SK Oberhausen Rheinland 1927 e.V.

Herrn Thomas Barwanietz  
Gustavstraße 69  
46049 Oberhausen  
Telef.: 0179 7717493  
E-Mail: [thomas-barwanietz@t-online.de](mailto:thomas-barwanietz@t-online.de)

#### CV Wattenscheid e.V.

Frau Karin Hoffmann  
Hüllerstraße 62  
44866 Bochum  
E-Mail: [karinhoffmann172@aol.com](mailto:karinhoffmann172@aol.com)

### Neue Kreischorleiter

#### SK Niederberg

Claus Tinnes  
Bernsaustraße 70  
42553 Velbert  
Tel.: 02053 4924136  
E-Mail: [claus.tinnes@freenet.de](mailto:claus.tinnes@freenet.de)

# Termine

Stand: 22.11.2019. Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

## Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

- 21./22.03. I. Beiratssitzung, Lünen-Lüdinghausen
- 06./07.06. Leistungssingen, Bürgerhaus Quadrath
- 18. - 20.09. SING+SWING-SUMMIT inkl. MASTERCLASS pop/jazz
- 26./27.09. Leistungssingen, Bürgerhaus Quadrath
- 10.10. Dienstleistungssymposium
- 14.11. II. Beiratssitzung, Wetzringen

## Beratungssingen

- 28.03. im KreisChorVerband Meschede. Berater: Michael Rinscheid und Prof. Michael Schmoll
- 16.05. im Sängerkreis Wittgenstein Berater: Claudia Rübben-Laux und Michael Rinscheid

## Seminare des Chorverbandes NRW in der Landesmusikakademie NRW, Heek

- 22. - 23.08. Skandinavische Chormusik in folkloristischen Sätzen für Sängerinnen, Sänger, Chorleiter/-innen. Dozent: Prof. Fritz ter Wey
- 12. - 13.09. Pfiffige Chorliedsätze des 20./21. Jahrhunderts für Sängerinnen, Sänger, Chorleiter/-innen. Dozenten: Michael Blume, Helmut Pieper
- 14. - 15.11. Christmas Klassik für Sängerinnen, Sänger, Chorleiter/-innen. Dozenten: Helmut Pieper, Agnes Pieper

## Lehrgang des CV NRW in Kooperation mit der Landesmusikakademie NRW

- 01.02. Beginn Qualifikationslehrgang Chorleitung, Remscheid

## Seminare der regionalen Chorverbände

### Beginn D1 - Lehrgang (mehrtägig):

- 18.01. Chorverband Siegerland Dozent: Gerhard Schneider
- 08.02. Chorverband Dortmund e.V. Dozentin: Margitta Grunwald
- 07.03. Sängerkreis Wittgenstein Dozentin: Christine Uhl
- 14.03. Chorverband Westmünsterland e.V. Dozent: Kurt-Ludwig Forg
- 25.04. Kreis-Chorverband Euskirchen Dozenten: Manfred Schümer, Cecilia Acs
- 16.11. Chorverband Dortmund e.V. Dozentin: Margitta Grunwald

### Beginn D2 - Lehrgang (mehrtägig):

- 02.03. Chorverband Hönne-Ruhr Dozenten: Klaus Levermann, Kristin Goeke
- 29.08. Chorverband Westmünsterland e.V. Dozenten: Kurt-Ludwig Forg, Beatrix Bassmann

- 26.09. Chorverband Dortmund e.V. Dozentin: Margitta Grunwald

## Seminare für Sänger/-innen

- 04.02. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Julia Kamenik-Sedlak
- 15.02. Sängerkreis Emsland – „Chor singt Pop“ mit Andreas Warschkow
- 18.02. Sängerkreis Düren 1911 e.V. „Stimmbildung“ mit Andrea Eich
- 19.02. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Julia Kamenik-Sedlak
- 29.02. Kreis-Chorverband Euskirchen e.V. „Stimmbildung“ mit Cecilia Acs
- 07.03. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald und Robin Grunwald
- 07.03. Rheinisch-Bergischer Chorverband „CVT Stimmbildung II“ mit Rabih Lahoud
- 07.03. Chorverband Siegerland mit Michael Busch
- 12.03. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Michael Wülker
- 21.03. Sängerkreis Emsland „Complete Vocal Technique“ mit Ulrike Wahren
- 27./28.03. KreisChorVerband Arnsberg „Vocal Coaching“ mit Oliver Gies
- 28.03. Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V. – „Singen im flow“ mit Rabih Lahoud
- 25.04. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe „Atemtechnik“ mit Cordula Ledwoch
- 26.04. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Michael Wülker
- 13.05. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Michael Wülker
- 17.05. Chorverband Dortmund e.V. „Beatbox-Workshop“ mit Indra Tedjasukmana
- 07.06. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald und Robin Grunwald
- 18.06. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Grundlagen Notenlesen“ mit Michael Wülker
- 15.08. Sängerkreis Emsland „Mann singt Pop“ mit Andreas Warschkow
- 08.09. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Grundlagen Notenlesen“ mit Michael Wülker
- 05.09. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald und Robin Grunwald
- 19.09. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Stimmbildung“ mit Almut Stümke
- 20.09. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Bühnenpräsentation“ mit Almut Stümke
- 26.09. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe „Stimmbildung“ mit Cordula Ledwoch

- 26.09. Sängerkreis Soest e.V. „Stimmbildung“ mit Michael Busch
- 10.10. Rheinisch-Bergischer Chorverband „Rhythmus“ mit Jan-Hendrick Herrmann
- 19.10. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Stimmbildung“ mit Gerlind Hofmann
- 21.10. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Choreografie“ mit Gerlind Hofmann
- 23.10. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Bühnenpräsentation“ mit Gerlind Hofmann
- 24.10. Chorverband Dortmund e.V. „Groove & Sound im Ensemble“ mit Indra Tedjasukmana
- 07.11. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald und Robin Grunwald
- 07.11. Kreis-Chorverband Euskirchen e.V. „Stimmbildung“ mit Cecilia Acs
- 10.11. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Anna Herbst
- 21.11. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Stimmbildung und Bühnenpräsentation“ mit Kerstin Kappenberg

## Seminare für Chorleiter/-innen

- 15.02. Sängerkreis Wittgenstein „Dirigier- und Schlagtechnik an ausgewählten Stücken verschiedener Chorgattungen“ mit Ute Debus
- 10.10. Sängerkreis Soest e.V. – „Praktische Chorarbeit“ mit Michael Busch

## Seminare für Vorstandsmitglieder

- 29.02. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen „Vereinsorganisation“ mit Martin Bramkamp
- 14.03. Sängerkreis Nordwestfalen e.V. „Chor-Website, Marketing“ mit Ralf Hage
- 14.03. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe „Vereinsrecht“ mit Dr. Christiane Brunn
- 27.04. ChorVerband Siegerland „Unsere Chöre - fit für die Zukunft?“ mit Claudia Rübben-Laux
- 09.05. Chorverband Bochum e.V. „Schulung Vorstandsmitglieder“ mit Christoph Krekeler
- 30.05. Vestischer Sängerkreis „Rechtsfragen im Chor“ mit Christoph Krekeler
- 24.10. Sängerkreis Nordwestfalen e.V. „Social Media für Chöre“ mit Ralf Hage

## Termine der Sängerejugend im CVNRW

- 15.03. Sängerejugendtag 2020 in Dortmund
- 24. - Jugend Singt 2020 im Kulturzentrum
- 26.04. Arnsberg
- 04. - Workshop „Cross Over II“ für Kinderchöre. Landesmusikakademie NRW.
- 06.09. Chorleiterforum der Sängerejugend.
- 06.09. Landesmusikakademie NRW.
- 20.09. II. Jugendausschuss-Tagung

